

Ersteinst täglich  
mit Ausnahme der Tage nach den Sommer- und Feiertagen.  
Abonnementspreis:  
Für das Vierteljahr Mk. 1,25; durch Postboten oder Zeitungsträger  
in's Haus gebracht 40 Pf. mehr.  
Abonnements werden von ständigen Postämtern,  
Briefträgern, den Zeitungspediteuren und unseren Agenten  
in Kreise angenommen.

# Teltower

Vertheilt in der Expedition: Berlin W., Sühnowstr. 87,  
sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus, den Zeitungs-Expeditoren  
und unseren Agenten in Kreise angenommen.  
Anzeigen, welche für den folgenden Tag bestimmt sind,  
müssen bis Nachmittags 1 Uhr, Familien-Anzeigen bis 2 Uhr,  
mittags in unserer Expedition eingeleitet sein.  
Preis der einzelnen Beilagen  
bei deren Raum im Anzeigenheft 20 Pf., im Reklametheil 40 Pf.

# Kreis-



# Blatt.

Redaktion und Expedition:  
Berlin W., Sühnowstr. 87.

## Täglich erscheinende Zeitung.

Vertheilt in der Expedition:  
Berlin W., Sühnowstr. 87.

Nr. 145.

Berlin, Sonntag, den 23. Juni 1895.

39. Jahrg.

Redaktion und Expedition befinden sich: Berlin W., Sühnowstraße 87, 4. Haus von der Potsdamerstraße, gegenüber dem Elisabeth-Krankenhaus.

### Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Abonnement  
auf die im 39. Jahrgange  
täglich erscheinende Zeitung

## „Teltower Kreisblatt“

nebst „Sonntagsruhe“.  
Sämtliche Postämtern, Briefträger und  
Zeitungspediteure, sowie unsere Agenturen in  
Kreise nehmen Bestellungen entgegen.  
Die Expedition.

Abonnements-Preis  
wie bisher für das Vierteljahr Mk. 1,25; durch  
Postboten oder Zeitungsträger in's Haus gebracht  
40 Pfennig mehr. Die Expedition.

### Amtliches.

#### Nachtrag zur Polizei-Verordnung vom 18. März 1885.

Auf Grund des § 38 Abs. 2 der Gewerbe-  
Ordnung für das Deutsche Reich und des § 136  
des Gesetzes über die allgemeine Landes-Verwaltung  
vom 30. Juli 1883 wird für den Geltungsbereich  
der letzteren die Polizei-Verordnung vom 18. März  
1885 durch folgende Vorschriften ergänzt:

1. Nr. 11 Absatz 1 erhält nachstehenden Zusatz:  
Den Stellen-Vermittlern für Bühnen-  
Angehörige (Theater-Agenten) ist gestattet,  
in den Ueberschriften der nach Schema B.  
und C. eingerichteten Bücher die Worte  
„Gesinde = Vermittler“ und „Stellen = Ver-  
mittler“ durch „Theater-Agent“, „Dienstherr“  
durch „Theater-Unternehmer“, „Gesinde“  
durch „Bühnen-Angehörige“ und „Lohn“  
durch „Gehalt“ zu ersetzen.
2. Die in Nr. 12 und 13 enthaltenen Vor-  
schriften finden auf die Theater-Agenten und die  
übrigen Stellen-Vermittler unverändert Anwendung.  
Berlin, den 20. Mai 1895.  
Der Minister für Handel und Gewerbe.  
gez. Frhr. von Berlepsch.

#### Veröffentlichung.

Berlin, den 17. Juni 1895.  
Der Landrath. Stubenrauch.  
Berlin, den 18. Juni 1895.

#### Bekanntmachung.

Von den auf Grund des Allerhöchsten Privilegii  
vom 11. Juni 1890 ausgefertigten Anleihscheinen  
des Kreises Teltow sind nach Vorchrift des Tilgungs-  
planes zur Einziehung im Jahre 1895 ausgelost  
worden:

1. von dem Buchstaben A.  
die Nummern: 54. 61. 97. 214. 258. 412. 431. 493.  
532. 540. 563. 571. 577. 680. 708. 770. 1395.  
1398. 1421.

### Das Forsthaus.

Humoristische Erzählung von J. Naeger.  
(Nachdruck verboten.)  
(3. Fortsetzung.)

Der Doktor machte Augen, war dies sein  
„Schicksal“, nun dachte er keinen Augenblick  
mehr an Flucht.  
„Meine Koufine, die Tochter des Hauses,  
wo wir hinfahren“, stellte sein Freund vor,  
und nun war Lebrecht im dritten Himmel.  
Daran hatte er ja gar nicht gedacht. So ein  
Oberförsterstüchtlein, mit samt den allwöchent-  
lichen Lieferungen an Naturalien, Hasen, Reh-  
kenten zc. war doch auch nicht zu verachten,  
dabei ließ sich jedenfalls leben, und um ihn  
nun vollends zu beglücken, begann die von selten  
Willy's mit „Lenchen“ benannte Dame:  
„Papa wird sich außerordentlich freuen,  
dass ich solch liebe Gäste mitbringe.“ Dabei  
lächelte sie ihn arg zutraulich und schelmisch  
an, dass dem armen Kandidaten ganz warm  
um's Herz wurde. Seine verwirrte Entschuldigung,  
dass er sich so unbekannt und ungebeten einzu-  
drängen wage, wurde mit herzlichem Widerspruch  
abgelehnt.  
„Das ist bei uns gar nichts Neues, wir  
haben das Haus immer voll und jeder Gast  
ist gern gesehen, nicht war Willy?“  
„Ich glaube wohl“, schmunzelte er.  
Fort ging es wieder, hinaus ans dem  
Wagengewirr in eine herrliche gesegnete Gegend.  
Schon zeigten sich die grünen Höhen des Eulen-  
gebirges, und ob auch die liebe Sonne etwas

2. von dem Buchstaben B.  
die Nummern: 254. 375. 450. 502. 505. 506. 528.  
608. 885. 892. 912. 971. 1009. 1186. 1208. 1265.  
1465. 1479. 1504. 1510. 1539. 1606. 1612. 1620.  
1680. 1733. 1907. 1929. 2021. 2197. 2240. 2481.

Die Inhaber werden aufgefordert, die aus-  
gelosten Kreis-Anleihscheine nebst den noch nicht fällig  
gewordenen Zinsscheinen und den hierzu gehörigen  
Zinsschein-Anweisungen vom 1. Oktober 1895 ab bei  
der Teltower Kreis-Kommunal-Kasse, Berlin W.,  
Viktoriastraße 18, einzureichen und den Nenn-  
werth der Anleihscheine dafür in Empfang zu  
nehmen.

Mit dem 1. Oktober 1895 hört die Verzinsung  
der ausgelosten Anleihscheine auf.  
Für fehlende Zinsscheine wird deren Werth-  
betrag vom Kapital abgezogen.

Der Kreis-Ausschuss des Kreises Teltow.  
Stubenrauch, Landrath.

Berlin, den 20. Juni 1895.

Die Gemeinde-Vorstände	Alt-Ortenide
Glasow	Ortenide b. 3.
Gräbendorf	Gütergoh
Halbe	Jühndorf
Jütchenow	Kliefow
Mahlow	Mariensfelde
Magen	Nächst-Neuendorf
Schönow	Staakow
Stahndorf	Wagmannsdorf
Zehrendorf	

ersuche ich, die bis jetzt unterlassene Anzeige, dass  
die Steuerherolle für 1895/96 aufgestellt ist und  
die Quittungsbogen den einzelnen Steuerzahlern  
überhandt sind, schleunigst zu erlassen.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.  
Stubenrauch.

### Personal-Chronik.

Der Bäder-Friedrich-Göze zu Lüder-  
sdorf ist zum Nachwächter und Gemeindediener  
der Gemeinde Lüdersdorf bestellt und als  
solcher bestätigt und vereidigt worden.

### Nichtamtliches.

#### Die Festlichkeiten zur Eröffnung des „Kaiser Wilhelm-Kanals“.

wie der Kaiser gestern bei der Schlusssteinlegung  
in pietätvoller Ehrung seines hochseligen Groß-  
vaters den Nordostsee-Kanal getauft hat, nahmen  
ihren vollkommen ungetriebenen Fortgang. Die heile  
Begeisterung, der gerechte patriotische Stolz, ob  
des nationalen Besitzes dieses gewaltigen epoche-  
machenden Baumerkes, das nun gestern seine  
Krönung erfahren hat, treten mit jedem Tage offen-  
kundiger in Erscheinung, und geben all den wechsel-  
vollen glänzenden Veranstaltungen die rechte patrio-  
tische Weihe. Das bis zum heutigen Nachmittage  
4 Uhr uns weiter zugegangene Depeschmaterial  
stellen wir in Folgendem zusammen.

#### Bei der gestrigen Schlusssteinlegung

waren auch die Söhne des Prinz-  
regenten Albrecht von Braunschweig,  
die Prinzen Friedrich Heinrich und Joachim  
Albrecht von Braußen, in die Front der Leib-  
kompagnie des 1. Garde-Regiments z. F. eingetreten.  
Der vierte Sohn des Kaisers, Prinz August,  
war mit dem Kaiserpaar im Kaiserzelt, woselbst  
sich auch Prinz Waldemar, der Sohn des  
Prinzen Heinrich befand. — Die in Kiel anwesende  
Fremdenzahl wird auf 85 000 bis 100 000  
geschätzt. Der gestrige Tag, sowie der bisherige  
Festverlauf haben auf alle Teilnehmer einen un-  
vergesslichen Eindruck gemacht, zumal die Vor-  
kehrungen auf das Vorzüglichste getroffen waren  
und kein Zwischenfall vorgekommen ist.

In der Zeit zwischen der Schlusssteinlegung und  
der Flottenrevue bewiesen sich mehrere ausländische  
Journalisten in Ruderbooten vom „Prinz Waldemar“  
nach der Kriegsschiffen ihrer Nationen und wurden  
überall auf das herzlichste empfangen.

#### Die Flottenrevue.

Kiel, 21. Juni. (An Bord des „Prinz  
Waldemar“, Nachmittags 4 Uhr 20 Min. Die  
Flottenparade bot bei strahlend schönem  
Wetter ein Bild von einzigartiger Großartigkeit. Punkt  
3 Uhr machte die Kaiserjacht „Hohenzollern“, an  
deren Bord sich sämtliche deutschen und fremden  
Fürstlichkeiten befanden, von der Boje los. In  
demselben Augenblick stellten sich die Mannschaften  
aller Schiffe auf den Raan, diejenigen der Panzer-  
schiffe nach den verschiedenen Regiments, in Parade.  
Auf der „Hohenzollern“ stand der Kaiser  
allein, weithin sichtbar in Admirals-Uniform  
auf der Kommandobrücke. Das Schiff durchfuhr  
die Reihen sämtlicher Kriegsschiffe, zunächst die  
japanischen, dann die russischen, die im inneren  
Hafen. Beim Passiren der „Hohenzollern“ grüßte  
die Mannschaften der fremden und der deutschen  
Schiffe mit dreifachem Hurrah unter den Klängen  
des „Heil Dir im Siegerkranz“. Der „Hohen-  
zollern“ folgte die „Grille“ mit den Vorkämpfern,  
Ministern und Parlaments-Präsidenten, dann der  
Preßdampfer „Prinz Waldemar“. — Die „Hohen-  
zollern“ legte Nachmittags 4 1/4 Uhr wieder an der  
Boje an. Der Kaiser in Admirals-Uniform hatte  
auf der Kommandobrücke den Admiral Knorr  
neben sich. Die Flottenrevue verlief auf das  
glänzendste.

#### Festmahle in der Festhalle am südlichen Kanalar. Rede des Kaisers.

Soltau, 21. Juni, 9 Uhr 35 Min. Abends.  
Von 7 1/2 Uhr Abends ab flossen von den Kriegs-  
schiffen und Schnell dampfern Begleitschiffe ab,  
welche die fürstlichen Gäste nach der Festhalle  
brachten. Der Kaiser traf daselbst um 8 Uhr  
ein. Der glänzende Festsaal war durch zahlreihe  
Vergenlampen oberhalb des Deckgels erleuchtet,  
wodurch der volle Eindruck erzielt wurde, als ob  
die Festtafel unter dem von der Mittagssonne be-  
strahlten Sonnenfeg auf dem Schiffsdeck statt-

fände. Se. Majestät saß in der Mitte der halb-  
kreisförmigen erhöhten Fürstentafel, die übrigen  
Fürstlichkeiten hatten nach der Reihenfolge ihres  
Ranges Platz genommen. Um fünf große Längs-  
tafeln gruppierten sich die übrigen geladenen Gäste.

Soltau, 21. Juni, 8 Uhr 30 Min. Abends.  
Bei dem Festmahle in der Festhalle hielt der  
Kaiser folgende Ansprache:

„Mit Freude und Stolz blicke ich auf diese glänzende  
Festversammlung, und zugleich im Namen Meiner hohen  
Verbündeten heiße ich Sie alle, die Gäste des Reiches,  
herzlich willkommen. Innigen Dank sprechen wir aus  
für die Theilnahme, die uns bei Vollenbung eines  
Werkes geworden, welches, in Frieden geplant und in  
Frieden gebaut, heute dem allgemeinen Verkehr über-  
geben ist. Nicht erst in unseren Tagen ist der See-  
kanal, die Nord- und Ostsee durch einen großen Kanal  
zu verbinden, entstanden; weit zurück bis in das Mittel-  
alter hinein finden wir Vorschläge und Pläne zur Ver-  
wirklichung dieses Unternehmens, und im vorletzten  
Jahrhundert ward der Eiderkanal gebaut, der, ein  
tüchtiges Zeugnis für die Leistungsfähigkeit der da-  
maligen Zeit ablegend, doch nur für den kleineren  
Schiffsverkehr bestimmt, den gesteigerten Anforderungen  
der Jetztzeit nicht zu genügen vermochte. Dem neu be-  
gründeten deutschen Reiches blieb es vorbehalten, die  
große Aufgabe einer bestrebtigsten Lösung entgegenzu-  
führen. Mein verewigter Herr Großvater, Kaiser  
Wilhelm des Großen Majestät, war es, der  
in richtiger Erkenntnis der Bedeutung des Kanals für  
die Hebung des nationalen Wohlstandes und für die  
Stärkung unserer Wehrkraft nicht müde wurde, dem  
Klame des Baues einer leistungsfähigen Wasserstraße  
zwischen Nord- und Ostsee seine fördernde Theil-  
nahme zuzuwenden und die mannigfachen Schwierigkeiten  
zu beseitigen, welche sich seiner Ausführung entgegen-  
stellten. Freudig und vertrauensvoll folgten die vers-  
bündeten Regierungen des Reiches nicht minder wie der  
Reichstag der tapferlichen Initiative, und rüftig ging es  
vor nunmehr acht Jahren an das Werk, das mit seiner  
fortschreitenden Ausführung in immerhöherem Grade  
das öffentliche Interesse erweckt. Was die Technik von  
dem hervorragenden Standpunkte ihrer Entwicklung  
heraus hat schaffen können, was an Eifer und Arbeits-  
freudigkeit möglich war, was endlich an Fürsorge für  
die zahlreichsten an dem Bau beteiligten Arbeiter nach  
den Grundsätzen der humanen Sozialpolitik, des Reiches  
gefordert werden konnte, es ist an diesem Werke ge-  
leistet worden; und deshalb darf mit mir und Meinen  
hohen Verbündeten das Vaterland, des gelungenen  
Werkes sich freuen. Aber nicht nur für die heimi-  
schen Interessen haben wir gearbeitet. Der großen  
Kultur Aufgabe des deutschen Volkes entsprechend  
öffnen wir dem friedlichen Verkehr

„Aber Willy, davon weiß ich —“  
„Ich begreife nicht, wie Du so was ver-  
gessen kannst!“ fiel Willy eifrig in den er-  
schrockenen Ausruf seiner Koufine — „ich sage  
Dir, kolossal taub, man muß ihn wenigstens  
fürchterlich anschreien — es ist ein Glend!“  
Sprachlos beobachtete der Doktor die holden  
Züge der jungen Dame, die bei der ersten  
Mittheilung unterhöhlenden Schred verriethen.  
Den fragend angstvollen Blick auf das Anlitz  
des Zahlmeisters gerichtet, suchte sie dort Be-  
stätigung oder Verneinung. Das Herz des  
Kandidaten erbebte; augenscheinlich war Lenchen  
tief betroffen, aber er athmete auf, als er  
unter einem nicht mißzuverstehenden Blick des  
Freundes auf ihn sich das erschrockene Gesichtchen  
wieder in strahlendem Licht zu ihm wandte.  
„Es wird sich wohl wieder geben“, meinte  
sie leicht hin, während sie Lebrecht zulächelte.  
„Nein, nein, chronisch! Er ist verloren für  
seinen Beruf!“ Und zwischen hinein erschien es  
dem Doktor, als ob er damit sagen wollte zu  
seiner Koufine: „Da hab' ich Dir ja gleich  
Ersatz mitgebracht.“ — Wahrlich es geht doch  
nichts über einen Freund, dachte Lebrecht und  
versuchte die Hand seines Gönners heimlich zu  
fassen und dankbar zu drücken; dabei geschah  
es aber, daß er das sein bejandtschulte Händ-  
chen „Lenchens“ erwischte, die einen Moment  
stunkte und dann heftig und heiß erröthend, den  
Ueberfall abwehrte.  
„Das war eine köstliche Fahrt! Solch  
unverschämtes Ferienglück si I wohl selten einem  
in den Schooß. Der lange Zahlmeister büdte

sich durch das Fenster und beschaute sich die  
lieblichste Gegend und Lebrecht Jungmann  
schwelgte im Anblick seines „Schicksals.“ Daß  
sie so hübsch zu Dreien waren, verdankten sie  
der Zigarrentasche des splendiden Vaterlands-  
verteidigers.  
„Endlich — halb am Ziel! Gleich aus-  
steigen!“ rief Willy und schnallte sein Koppel  
fest. —  
„Zwei Minuten Aufenthalt!“ Der Zug  
hielt; es war ein kleiner ländlicher Bahnhof,  
nur ein kleines Stationsgebäude und die rotthe  
Mütze des Inspektors war zu sehen.  
„Dort ist Schubert,“ jubelte Lenchen, und  
ließ eilig schräg über den Perronplatz,  
wo hinter der Barriere die oberförsterliche  
Familienkutsche der Gäste harrete. Der alte  
Kutscher neben seinen Pferden, ein paar  
mächtigen, wohlgenährten Braunen, stehend,  
schmauchte behaglich sein kurzes Pfeifchen, das  
er nun schmunzelnd in die Tasche steckte.  
„Guten Tag, Schubert. — Alles munter?“  
rief Lenchen und reichte ihm die eine Hand,  
während die andere zärtlich die glänzenden  
Nöcklein streichelte.  
„Alles sibel und guter Dinge!“ erwiderte  
der Alte und zog die Mütze. Der Zahlmeister  
schob das Handgepäck unter den Sitz und  
schwang sich neben den Alten, ihm ohne Weiteres  
die Zügel aus der Hand nehmend.  
(Fortsetzung folgt.)

der Nationen untereinander die Schleusen des Kanals und zu freudiger Genugthuung wird es uns gereichen, wenn seine fortschreitende Benutzung Zeugnis dafür ablegt, daß die Absichten, von welchen wir geleitet worden sind, nicht allein verstanden, sondern auch fruchtbar werden zur Hebung der Wohlfahrt der Völker. Die Theilnahme an unserer Feier seitens der Mächte, deren Vertreter wir unter uns sehen, und deren herrliche Schiffe wir heute bewundern haben, begrüße ich um so lebhafter, je mehr ich darin die volle Würdigung unserer Aufrechterhaltung des Friedens gerichtigten Bestrebungen zu erblicken das Recht habe. Deutschland wird auch das heut inaugurierte Werk in den Dienst des Friedens stellen und sich glücklich schätzen, wenn der Kaiser Wilhelm's-Kanal in diesem Dienste allezeit unsere freundschaftlichen Beziehungen zu den übrigen Mächten fördert und befestigt. Ich leere mein Glas auf das Wohl der uns befreundeten Souveräne und Mächte. Hurrah! Hurrah! Hurrah!

Die Rede des Kaisers wurde wiederholt durch lebhaften Beifall unterbrochen. Die Allerhöchste Kundgebung wurde aufgefaßt als eine bedeutsame Thronrede, gewidmet nicht allein dem deutschen Volke, sondern allen Nationen, um allen über den friedlichen Charakter des großen Werkes keine Zweifel zu lassen.

Nach dem Festmahl trat Se. Majestät hinaus vor die Festhalle und hielt Cercle ab, während die Musik spielte.

Kiel, 22. Juli, 2 Uhr 15 Min. früh. (Ausführlichere Meldung.) Das Kaiserfahnen beschloß in ausdrucksvoller Weise die internationalen Festlichkeiten; die bereits geschilderte Festhalle war auf das Glänzendste geschmückt, die einzelnen Tafeln waren mit den wundervollsten Rosen geziert, welche theils dunkelroth mit Kornblumen untermischt, theils hellroth mit gelb gepaart in reizenden Schiffen mit Signalflaggen und Bannern aller Nationen die geschmackvollsten Tafelaufzüge bildeten; alle Gewächse waren prachtvoll decorirt. Seine Majestät der Kaiser traf um 8 Uhr 25 Min. ein. Alle deutschen und ausländischen Fürsten waren anwesend und boten im Ensemble mit allen deutschen und ausländischen Gästen, unter welchen sich auch die französischen Offiziere mit Admiral Monard befanden, das glänzendste Bild. Die kolossale Festhalle bot in ihrer einheitlichen, echt künstlerischen Ausgestaltung und Durchbildung dennoch im Einzelnen die reizvolle Abwechslung. Die Tafel-Musik gaben die Musikkorps des Ersten Garderegiments zu Fuß und des ersten See-Bataillons. Die Speisefolge war: Klare Hühnerbrühe — Pale Cherry, Seidelberger Forellen — 84er Marobrunner Auslese; Fenchelbraten mit Perigord-Trüffel — 88er Château Lévoville Lascases respektive 90er Braunberger; Rehkitzschinken in Oliven mit Kruste — 90er Cliquot; Englische Boullarden, Hummern nach Gloucester Art, Pfäffler Besligel mit Römischen Salat, Artischockenböden überbacken, junge Schoten — 78er Rausen Sepla, Gefrorenes, Edeker-Stangen, Früchte, Nachisch. Die Rede des Kaisers machte den tiefsten Eindruck, neunmal wurde sie durch einstimmige anhaltende Bravo'se unterbrochen, ihr folgte nicht ein dreimaliges, sondern ein stets wiederholtes, nicht endendes Hurrah! Auch die anwesenden Ausländer gaben sich völlig dem unwiderstehlichen Eindruck der Kaiserworte hin. Alle waren voller Befriedigung über die glänzenden Festtage, deren Abschluß den Gipfel erreichte in der mächtigen Nachwirkung der kaiserlichen Worte.

**Ein wahrhaft großartiges Feuerwerk und eine glänzende Illumination**

folgte dem Festmahl. Alle Kriegsschiffe, besonders die ausländischen, prangten in einem Lichtmeer; von Bordrand, Masten und Raaren schimmerten tausende von vielfarbigen, elektrischen Glühlämpchen, hoch stieg der Feuerregen der Raketen, bald von den einzelnen Schiffen, bald von mehreren gleichzeitig. Der Gesamtindruck der wundervollen Festhalle mit dem Blick auf den herrlichen, von stolzen Schiffen erfüllten Hafen war über alle Beschreibung großartig und bot einen unergreiflichen Abschluß des Festtages. Vor dem Zeit des Festschiffes „Niobe“ entwickelte sich nach dem Dinner eine äußerst lebhafteste Unterhaltung. Der Kaiser begab sich erst nach 11 Uhr unter allgemeinen Jubelrufen nach der „Hohenzollern“ zurück.

**Das Gartenfest der Journalisten.**

Kiel, 22. Juni früh. Das gestern Abend vom Kieler Schriftsteller- und Journalisten-Verein im Bade-Etablissement Dillernbrook veranstaltete Gartenfest, zu welchem die hier versammelten deutschen und ausländischen Vertreter der Presse sehr zahlreich erschienen waren, nahm einen überaus glänzenden Verlauf. Im Garten konzertirte die Kapelle des 84. Infanterie-Regiments. Bei dem Abendessen wurden mehrere Begrüßungsreden gehalten. Die gehobene Stimmung steigerte sich, als gegen 11 1/2 Uhr der Minister des Innern von Kölller und der Geh. Regierungsrath von Philippsborn sowie die zum Festmahl geladenen Journalisten bei der Rückkehr von dem Festmahl erschienen. Geseftaltete Nizza dankte den Vertretern der Regierung für ihr Erscheinen und berichtete über das Festmahl, wobei er den großen Eindruck der Rede des Kaisers betonte. Zum Schluß brachte Redner ein Hoch auf den Kaiser aus. Minister von Kölller dankte herzlich für die Anerkennung, welche das Entgegenkommen der Reichsregierung und der preussischen Regierung bei den Journalisten gefunden hat. Er freute sich, daß sein verspätetes Kommen so herzlich aufgenommen wurde, und betonte, daß er, der berufen sei, die Geschäfte des Staates zu leiten, die Bedeutung derjenigen nicht unterschätze, die berufen seien, die Leitung dieser Geschäfte zu kritisieren. Er wünschte, daß wie jene, auch diese jeder Zeit zusammenhalten für das Wohl des Vaterlandes. Der Minister schloß mit einem Hoch auf den Verein. Der Redakteur der „Rölnischen Zeitung“ toastete sodann auf die Provinz Schleswig-Holstein, der Redakteur der „Nordsee-Zeitung“

zu Kiel auf den Minister v. Kölller. Nach weiteren Festreden wurde der höchst behagliche Festabend gegen 1 Uhr beendet.

**Flottenmanöver.**

Kiel (Seepost), 22. Juni, 12 Uhr 30 Minuten Mittags. Bei glänzendem Sonnenschein und ruhiger See ging schon am frühen Morgen die Schulschiffdivision in See, um bei dem späteren Gefechtsbilde das feindliche Geschwader zu markieren. Gegen 7 Uhr begab sich der Kaiser an Bord des Panzers „Kurfürst Friedrich Wilhelm“; alle deutschen und fremden fürstlichen Gäste gingen an Bord der „Hohenzollern“; die Kaiserin wohnte dem Flotten-Manöver nicht bei. Bald nach 7 Uhr liefen das Manöver-Geschwader und die Torpedobootflotte in Geschwaderreihlinie aus, im Kielwasser folgten mit etwa tausend Meter Abstand die „Hohenzollern“, darauf „Kaiser Wilhelm II.“ und „Augusta Victoria“, auf welchen beiden letzteren die übrigen Gäste des Deutschen Reiches eingeschiffert waren; sowie die anderen Postdampfer und „Prinz Waldemar“. Die Evolutionen begannen mit der Formierung der Geschwader in Devertlinie, was dadurch geschah, daß die zweite Division nachbord neben der ersten aufstieg, sodann wurde eine Wendung um acht Strich nach Steuerbord vollzogen, darauf wieder die Geschwaderreihlinie hergestellt und schließlich eine Schwenkung um acht Strich nach Backbord ausgeführt. — Nachdem die Evolutionen beendet waren, folgte ein großartiges Gefechtsbild, indem das Manövergeschwader bei der Schulschiffdivision, beide in Kielreihlinie vorbeifuhr und ein sogenanntes Passirgefecht lieferte. Der „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ gab den ersten Schuß ab, welcher alsbald vom Feinde erwidert wurde. Laut dröhnte der Kanonendonner über die See. Bald waren sämtliche Schiffe in dichtem Rauch gehüllt. Das Ganze bot ein imponantes Schauspiel. Torpedobooten nahmen an dem Gefechte nicht Theil. Hierauf passirten sämtliche Schiffe, der „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ als erstes, in Kielreihlinie mit parabolischer Mannschiff vor der „Hohenzollern“ und kehrten um 10 1/2 Uhr in den Hafen zurück, der Kaiser, welcher auf der Kommandobrücke des „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ stand, wurde beim Vorbeifahren von den zahlreichen Zuschauerdampfern mit dreifachem Hurrah begrüßt, ebenso Prinz Heinrich an Bord des Panzerschiffes „Doerth“.

**Die Stadt Kiel**

beginnt sich seit gestern Abend allmählich wieder zu leeren; Ertragnis auf Ertragnis führt die herbeigeströmten Schaaren Schaulustiger wieder in die Heimat zurück. Immerhin bieten Stadt und Hafen noch ein überaus belebtes Bild, wozu das herrliche Wetter nicht wenig beiträgt. Die beiden französischen Panzer machten gestern Abend Dampf und haben heute früh 3 Uhr den Kieler Hafen verlassen. Die französischen Offiziere nahmen sowohl vorgestern am Marinshall, als auch gestern am Festmahl Theil; ihr Fernbleiben vom Hamburger Festdiner wurde von ihnen durch ihr verspätetes Eintreffen auf der Unterelbe motivirt.

**Bundschau.**

\* Die bei Ihrer Majestät der Kaiserin schon seit einiger Zeit vorhandenen Indispositionen haben sich vermehrt. Ihre Majestät verließ deshalb gestern Abend die „Hohenzollern“ und kehrte in das königliche Schloß nach Kiel zurück, wo Allerhöchstdieselbe das Bett hütet. — Aus Kiel, 21. Juni, wird gemeldet: Bei dem gestrigen Dinner auf dem Dampfer „Kaiser Wilhelm II.“ gab der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe in einer Rede seiner Freude und Genugthuung darüber Ausdruck, daß der Kaiser in der Kabinetts-Ordre an den Staatssekretär Dr. v. Boetticher das ausgesprochen habe, was auch sein, des Reichskanzlers, Herz voll erfüllte. Staatssekretär Dr. von Boetticher erwiderte gerührt, er sei tief ergriffen von den anerkennenden Worten seines Chefs und könne nur erwähnen, daß er, so lange Se. Majestät ihn auf seinem Posten zu behalten wünsche, in treuer Pflichterfüllung auf demselben ausharren werde. Herr von Boetticher schloß mit den Worten, so lange der Kaiser über treue, uneigennützig Beamten verfüge, sei es um Deutschland nicht schlecht bestellt.

\* Ueber den Saatenstand im Juni 1895 giebt das königliche statistische Bureau für das Gesamtgebiet des preussischen Staates folgende Zahlen an, wobei 1 der Erwartung einer sehr guten, 2 einer guten, 3 einer mittleren (durchschnittlichen), 4 einer geringen und 5 einer sehr geringen Ernte entspricht: Winterweizen 2,6; Sommerweizen 2,6; Winterpelz 2,4; Sommerpelz 2,0; Winterroggen 3,1; Sommerroggen 2,9; Sommergerste 2,6; Hafer 2,6; Erbsen 2,9; Kartoffeln 2,5; Klee und Luzerne 2,0; Weizen 2,1.

**Asien.**

**Oesterreich-Ungarn.** Das österreichische Abgeordnetenhaus genehmigte gestern die Paragraphe 277 bis 285 der Steuerreform, womit dieselbe bis auf das Einführungs-Gesetz erledigt ist. Abgeordneter Raizl erklärte, seine Partei gebe mit Rücksicht auf die Vertagung der Steuerreform auf unbestimmte Zeit und im Hinblick auf die zugesicherte Redefreiheit bei der Budget-Debatte den Widerstand gegen die Steuerreform auf.

— Das gestern vom Budget-Ausschusse der österreichischen Delegation angenommene Finanzgesetz pro 1895 schließt mit einem Ueberschusse von 47 609 Gulden ab. — Hinsichtlich des von der Kriegsverwaltung geforderten, auf 10 Jahre zu vertheilenden neuen Kredites von 20 Millionen zur Erhöhung der Waffenvorräthe auf 100 Prozent des organisationsgemäßen Kriegesstandes führt der Bericht des Secretes-Ausschusses der ungarischen Delegation aus, daß nach den Erklärungen des Kriegsministers die Ausrüstung der Truppen mit dem neuen Gewehre kleineren Kalibers für die nächste Zukunft ausgeschlossen ist und man nach den gemachten Erfahrungen dessen nicht bedarf. Von der dieses Mal verlangten Summe sollen 10 023 Repetirgewehre, 23 250 Repetirgewehre für die besonderen Korps und 5500 Repetirpistolen sammt der dazu gehörigen Munition beschafft werden.

**Italien.** In der Deputirtenkammer brachte der Finanzminister Sonnino gestern das Budgetprovisorium für Juli und August

ein. Cavallotti und andere Deputirte der äußersten Linken beantragten, die Geschäftsordnung der Kammer dahin abzuändern, die tags zuvor von Cibrario beantragten Disziplinarverfügungen gegen Deputirte auch auf diejenigen Minister auszudehnen, welche Mitglieder der Kammer sind. Daraus wurde die Sitzung geschlossen. — Dem Vernehmen nach steht die Veröffentlichung des Dekrets bevor, durch welches der italienische Botschafter in Madrid, Marschall Waffel di Voglio nach Petersburg verlegt wird.

**England.** Der Kriegsminister Campbell-Bannerman hat insolge eines zu seinen Ungunsten ausgefallenen Votums des Unterhauses seine Entlassung angeboten, und es ist sehr wahrscheinlich, daß das gesammte Kabinett sich mit ihm solidarisch erklären und ebenfalls abtreten wird. — Ueber die Ursache der Krifis ist Folgendes anzuführen: Im Laufe der gestrigen Sitzung des Unterhauses tadelte Brodrick die Unzulänglichkeit der Vorräthe an Munition und besonders an Cordit-Pulver. Kriegs-Minister Campbell-Bannerman erklärte, die Munitionsvorräthe seien genügend. Drei Armeekorps in der Stärke von zusammen 110 000 Mann könnten ins Feld gestellt werden; für den Fall einer Invasion wäre eine weitere Streitmacht von derselben Stärke vorhanden und außerdem ständen 171 000 Mann für Garnisonzwecke zur Verfügung. Für alle diese Truppen seien genügende Munitionsvorräthe vorhanden. Ein hierauf von Brodrick eingebrachtes Amendement, von dem Gehalte des Kriegsministers 100 Pfund zu streichen, wurde mit 132 gegen 125 Stimmen angenommen. Als die Niederlage der Regierung verstanden wurde, beantragte der Kriegsminister sofort Vertagung der Debatte, was genehmigt wurde. Darauf trat das Kabinett unverweilt zu einer Beratung zusammen. Obgleich es sich um einen absolut unwichtigen Unterantrag handelt und das Resultat der Abstimmung selbst der Opposition ein ganz unerwartetes war, herrscht allgemein der Glaube, das Kabinett werde die Session möglichst bald schließen und das Parlament auflösen. — Die Blätter meldeten dann, der Kriegsminister Campbell-Bannerman habe Lord Rosebery seine Entlassung angeboten; es würden erhebliche Antragsungen gemacht, um ihn zu veranlassen, das Portefeuille zu behalten. „Daily News“ sagt, wenn der Kriegsminister zurücktrete, würden die übrigen Minister ebenfalls zurücktreten.

**Nachrichten aus dem Kreise und der Provinz.**

Berlin, 22. Juni. \* Auf das, wie mitgetheilt, von Guben abgeordnete Jubiläumstelegramm der 49. Jahresversammlung des Brandenburgischen Haupt-Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung ist die nachfolgende Antwort eingetroffen:

Holttau, Festplatz, 21. Juni, 6 Uhr 10 Min. Vorm. Se. Majestät der Kaiser und Königin lassen bei Jahresversammlung des Brandenburgischen Haupt-Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung für den Ausdruck treuen Gehobens herzlich danken und dem Verein, dessen Bestrebungen Allerhöchstdieselben mit lebhaftem Interesse begleiten, auch ferner eine erfolgreiche Thätigkeit zum Segen der evangelischen Kirche wünschen. Auf Allerhöchsten Befehl v. Lucasius, Geheimrer Kabinettsrath.

Vg. Die Generalkommandos haben auch in diesem Jahre für die bevorstehende Erntezeit die Regiments- und Bataillons-Kommandeure angewiesen, soweit es die dienlichen Interessen gestattet, diejenigen Soldaten, welche bei der Ernte ihre Angehörigen unterstützen sollen, in die Heimath zu beurlauben. Sofern die Urlaubsgesuche von Bravalteuren gestellt werden, sind dieselben direkt an die Regiments- oder Bataillons-Kommandeure zu richten.

Vg. Eine der reichsten Kirchengemeinden Preußens dürfte wohl das idyllisch gelegene Dörfchen Rosenthal sein, welches etwa eine halbe Meile nördlich von Nieder-Schönhausen liegt. Die Gemeinde besitzt nämlich, abgesehen von den Liegenschaften im eigenen Ort, im Gemeindegebiet Lichtenberg Ländereien im Werthe von ca. zwei Millionen Mark und hat außerdem noch in der Umgebung von Spandau weitestreckte Wiesen-terrains liegen, von denen vor Kurzem ein Theil für 150 000 Mark an die Charlottenburger Wasserwerke verkauft worden ist.

**Groß-Bichtersfeld, 22. Juni.**

\*\* Die Gemeinde-Kommission des Abgeordnetenhauses hat die Petition der hiesigen Gemeinde-Vertretung mit dem Antrage, die Petitionen um Abänderung der Berliner Vorort-Bauordnung unberücksichtigt zu lassen, der Staatsregierung als Material überwiesen.

Steglich, 21. Juni. —r. Eine dankenswerthe Neuerung ist auf dem hiesigen Gemeinde-Friedhofe eingeführt worden, indem man sich für die Bezeichnung der Gräber das Berliner System mit Abtheilungen und Nummern zum Vorbild genommen hat. Für Fremde, die hier die Ruhestatt eines Verwandten oder Bekannten aufsuchen wollen, ist auf diese Weise die Möglichkeit rascher und sicherer Orientirung gegeben.

**Schöneberg, 21. Juni.**

Vg. Zum fünfundsanzigsten Jahresfest des Sedantages werden sich hier in Schöneberg sämtliche Vereine (Krieger-, Turn-, Gesang-, Haus- und Grundbesitzer- u. s. w.) zusammenschließen, um gemeinsam eine großartige allgemeine Ortsfeier zu begehen, deren Mittelpunkt ein großer Festzug sein soll, an welchem sich nicht nur die gesammten Vereine in corpore, sondern alle Gemeindeangehörigen nach Belieben sollen betheiligen können. Die Vorbereitungen zu diesem Fest sind bereits im Gange.

**Schmargendorf, 22. Juni.**

\* Seitens der Gemeinde-Kommission des Abgeordnetenhauses ist die Petition des Zimmermeisters Jung und Genossen in Charlottenburg um Aufhebung der Bauordnung für die Berliner Vororte hinsichtlich mehrerer Grundstücke in der Gemarke Schmargendorf der Staatsregierung als Material überwiesen worden.

Rirdorf, 22. Juni. \*\* Unter der Anschuldigung, ein Sittlichkeitsverbrechen an einem zwölfjährigen Mädchen verübt zu haben, wurde in das hiesige Amtsgefängniß ein Mann eingeliefert, welcher nach seiner eigenen schwindelhaften Angabe für die Mission reifen will. Es handelt sich um einen gewissen Schenk. Er hatte sich im Rirdorfer „Vereinshaus“ unter dem Titel eines Missionars und „Diakons“ eine Wohnung gemiethet, und auch sein Auftreten ließ auf einen Geistlichen schließen. Als er jedoch nicht mehr im Stande war, die Miethz zu bezahlen, so daß ihm sogar eine Brachtausgabe der Doree'schen Bibel abgepfändert werden mußte, schloß die Polizei Verdacht und erkundigte sich nach dem Vorleben des Herrn „Missionars“. Hierbei stellte sich nun heraus, daß Schenk bereits längere Zuchthausstrafen verbüßt hatte. Er wurde nun von der Polizei aus Rirdorf ausgewiesen, verließ den Ort jedoch nicht, sondern logirte sich in eine Kellerwohnung der Zietenstraße ein, woselbst er auch die Sittlichkeitsverbrechen begangen hat, welche zu seiner jetzigen Verhaftung geführt haben.

**Cöpenick, 21. Juni.**

\*\* Unsere Stadt rüstet sich, das 50jährige Jubiläum der Cöpenicker Schützen-gilde in würdiger Weise zu begehen. Das Fest, welches heute (Sonntag) Abend mit einem Kommerz im Rathshaus beginnt, wird acht Tage, bis einschließend Sonntag, den 30. Juni, dauern. An letzterem Tage findet das übliche Königsschießen der hiesigen Gilde statt. Falls die Witterung sich nur einigermaßen günstig zeigt, werden die Festlichkeiten sich außerordentlich glänzend gestalten. Der Festplatz, das dem Herrn Wolff gehörige Schützenhaus, gegenüber dem Bahnhof, ist bereits für den besondern Zweck hergerichtet, wobei mit einem Massenbesuch gerechnet werden mußte; denn nicht nur die Schützenbrüder aus nah und fern werden hier erscheinen, sondern auch ein zahlreiches Publikum, vornehmlich auch aus Berlin, dürfte an den Hauptfesttagen sich einstellen. Im Eingang zum Schützenhaus ist ein hohes Burghorn errichtet, durch welches am morgigen Sonntag der Festzug, von Fanfarenbläsern in altdeutscher Tracht bewillkommnet, seinen Einzug halten wird. Vor dem Garten ist eine mit 500 Sitzplätzen ausgestattete große Festhalle erbaut, in welcher am Sonntag Nachmittag 2 Uhr das Festmahl (Kouvert 2 Mark) stattfinden wird. Direkt vor dem Schützenhause hat der neu hergerichtete Gabentempel Ausstellung gefunden, in welchem die von der Stadt unserer Gilden, sowie den auswärtigen Vereinen u. gestifteten Ehrenpreise zur Schau gestellt werden sollen. Die Zahl der letzteren ist eine ganz beträchtliche. Die Hauptpreise bilden die von der Stadt bewilligten Ehrenkränze, zwei Silberpreise. Da Schützenfeste gewöhnlich den Charakter von Volksfesten tragen, wird es auch hier an Volksbelustigungen, wie Hippodrom, Karussell, Riesen-Schaukeln, allerlei Spiel- und Würfelhallen, Schaubuden u. s. w. nicht fehlen.

**Provinzielles.**

\* Spandau, 21. Juni. Heute Morgen um 3 1/2 Uhr ertönte das Feuer-signal. Es brannte wieder in dem Wohnhause des Eigenthümers Albert Käding, Lutherplatz 6 und Lyrnstraße 30, woschon am 15. October v. J. ein umfangreicher Dachstuhlbrand kettgefunden hatte. Diesmal war das Feuer nicht oben, sondern im Keller des im Hause wohnenden Restaurateurs Lindow ausgekommen. Die Feuerwehr bewältigte den Brand in zweifelhafte Thätigkeit. Bei dem Dachstuhlbrand ist über die Thäterschaft nicht das geringste ermittelt worden. In der vergangenen Nacht schritt die Polizei jedoch zur Verhaftung des Restaurateurs Lindow, der, wie der „Anz. f. d. S.“ mittheilt, der Brandstiftung im vorliegenden Falle verdächtig sein soll.

\* Soldin, 21. Juni. Hier ist in Folge eines großen Schadenfeuers in der letzten Nacht gegen 11 Uhr die Krüger'sche Dampfschneidemühle mit den Maschinen und dem Wohnhause ein Raub der Flammen geworden. Die Familie konnte wenig mehr als das nackte Leben retten. Die Kinder wurden, da das Feuer furchtbar rasch um sich griff, fast entblößt ins Freie getragen, so wie sie aus den Betten genommen worden waren.

**Aus dem Reiche.**

\* Zum Polizei-Direktor von Stettin ist als Nachfolger des nunmehrigen Berliner Polizei-Präsidenten von Windheim der Landrath Dr. jur. von Zander in Marienburg, Westpr., mit dem Charakter als Polizei-Präsident Allerhöchst ernannt worden.

Wie die „Rölnische Volkszeitung“ meldet, ist der Provinzial-Ausschuß der Rheinprovinz für heute (Sonntag) nach Düsseldorf einberufen behufs Beschlußfassung über Ankauf der Mexikaner-anstalt Mariaberg. — Der Staatsanwalt hat inzwischen die im Klosterprozeß eingelegte Revision zurückgezogen, die Nebenkläger, die Mexikaner, haben dies aber nicht gethan.

Zur Bewältigung des großen Verfalls bei der Feier der Eröffnung des Nordostsee-Kanals ist im Direktionsbezirk Altona neben den sachplanmäßigen Zügen noch eine große Zahl von Sonderzügen eingestellt worden. Die Gesamtzahl dieser Züge war für den 19. Juni auf 23, den 20. Juni auf 40, den 21. Juni auf 63 und den 22. Juni auf 35, zusammen 161 Sonderzüge vorsehen, eine Zahl, welche sich voraussichtlich durch Theilung übermäßig langer Züge und durch Einlegung von Zwischenzügen in Wirklichkeit noch erhöht haben wird.

Aus Lübeck, 21. Juni, wird gemeldet: Während des Festdiners anläßlich der Eröffnung der Deutschen nördlichen Handels- und Industrie-Ausstellung traf ein Glückwunschdepeschen der Handelskammern in Braunschweig und Dresden ein. Die Deutschen in Helsingfors sandten ein sehr herzliches Begrüßungstelegramm. Die Festversammlung beschloß einstimmig, folgendes Ergebenheitstelegramm an den Kaiser nach Kiel zu senden: „Die zur Feier der Eröffnung der Ausstellung versammelten Teilnehmer bringen Ew. Majestät mit der Versicherung treuester Anhänglichkeit und unwandelbarer Verehrung ehrensichvollsten Dank für die Vollenbung des größten deutschen Friedens- und Verkehrs-Werkes, des Nordostsee-Kanals. Lange, Präsident.“

Von Zeit, der Geburtsstadt des Birk. Geh. Oberbaurath Baensch, deren Ehrenbürger er schon seit Jahren ist, ist gestern, als am Tage der Schlussfeier des von ihm erbauten Nord-Ostsee-Kanals, durch den Magistrat und die Stadtverordneten ein Telegramm nach Kiel ergangen, worin unter bestem Glückwunsch zur Durchführung des nationalen Bauwerkes der Dank und Stolz der Vaterstadt zum Ehrenbürger gebracht wird.

Die Langfinger, unter denen sich internationale Diebe „von Ruf“ befinden, haben in Hamburg und Kiel gelegentlich der Kanalfestlichkeiten reiche Beute gemacht, mehrere von ihnen sind verhaftet. Einem Herrn, der sich um den Kaiser in Hamburg in möglichster Nähe zu sehen, in das dichteste Menschengetöse begeben hatte, ist der ansehnliche Betrag von 50000 Mark gestohlen worden. Ein unverzeihlicher Leichtsinns ist es jedenfalls, bei solchen Gelegenheiten eine so bedeutende Summe Geldes bei sich zu führen.

In dem Liebespaar, welches sich, wie gemeldet, in der Nähe von Siegenich vom Eisenbahnegeze ermalmen ließ, sind festgestellt: Der verheiratete Milchpächter eines Dominiums bei Siegenich und ein dort dienendes Mädchen, mit dem der Mann ein Verhältnis unterhalten hatte, das nicht ohne Folgen blieb, weshalb die Beiden gemeinsam in den Tod gingen.

Bei dem Kravall in Mikulisch erhielt nach ärztlicher Feststellung der Brauergeselle Nowal einen Schuß in der Mund; dem Schlepper Budlo wurde der Oberarm und der achtzehnjährigen Hausbesitzerstochter Glodel der Unterschenkel zerschmettert. Ferner erhielt der Häuer Kralof einen Schuß in das Bein. Insgesamt sind 15 Personen verhaftet. Unter ihnen befinden sich ein Fleischermeister, ein Milchpächter und ein Bahnwärter. Die Bewohner von Mikulisch fanden eine Deputation, bestehend aus Mitgliedern des dortigen Kirchenvorstandes und sonstigen angesehenen Eingewohnten, zum Fürstbischof Kopp nach Breslau behufs Klarlegung der Ursachen jener traurigen Vorgänge.

**Verschiedenes.**

\* Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Budapest: Während eines Gewitters schlug der Blitz

in die Villa des deutschen Generalkonsuls Prinzen von Ratibor und Cordes. Der Prinz und seine Familie retteten sich ins Freie. Die Villa sammt der Einrichtung wurde ein Raub der Flammen.

Die Nachricht von einem neuerlichen Ausbruch der Cholera in Konstantinobel beruht der „Agence de Constantinople“ zufolge auf Erfindung. Der Gesundheitszustand sei niemals besser als jetzt gewesen.

Wie aus Athen gemeldet wird, wurde die Bande des letzten berühmten Räubers Tsulis, welcher bisher weder gefangen noch getödtet war, gestern in der Nähe von Lamia vernichtet. Tsulis und zwei seiner Spießgesellen, sowie auch ein Korporal wurden getödtet. Man nimmt an, daß durch die Vernichtung der Bande Tsulis dem griechischen Räuberwesen ein Ende gemacht ist.

**Letzte Nachrichten.**

Wien, 22. Juni. In der heutigen Plenarsitzung der österreichischen Delegation leitete der Referent Dumba die Generaldebatte über das Budget des Auswärtigen ein und erklärte, die Ausführungen des Ministers des Auswärtigen, Grafen Goluchowski, in dem Budgetausschusse bildeten einen weiteren Kommentar zu den in der Thronrede enthaltenen Friedensversicherungen, welche die Delegation in hohem Maße erfreut hätten. Diese Friedensversicherungen fanden in den letzten Tagen einen mächtigen Wiederhall und stehen in innigem Einklang mit jener Friedensrede, die von dem erhabenen Verbündeten unseres Kaisers von dem Strande des Nordatlantiks in die Welt hinausdrang. Die Schöpfung eines so großartigen Friedenswerkes weist darauf hin, daß sich die Staaten und die Völker gegenwärtig in ganz anderen Kämpfen bewegen, in dem Wettbewerbe und dem Ringen auf volkswirtschaftlichem Gebiete. Daher ist es in hohem Grade befriedigend, daß der Minister des Auswärtigen beabsichtigt, unserm Handelsvertrage kräftige Impulse zu geben. Redner empfahl die Annahme des Voranschlages. In der fortgesetzten Debatte beklagte Kasian die großen Küstungen und wendet sich gegen den

Dreibund, dem er die passive Handelsbilanz zuschreibt. Redner fragt den Minister des Auswärtigen, welche Stellung die Monarchie in der ostasiatischen Frage einzunehmen beabsichtige, bespricht sodann die Demission Ralnohs und fragt, ob, nach den Ereignissen der letzten Zeit zu urtheilen, die auswärtige Politik ausschließlich an die Zustimmung Ungarns gebunden sei. Schließlich wendet sich Kasian gegen den Ausgleich von 1867 und den Ausnahmezustand in Prag und erklärte, die Czechen könnten der Regierung kein Vertrauensvotum erteilen und möchten gegen das Budget stimmen.

Belgrad, 22. Juni. Wie von unterrichteter Seite verlautet, ist der Präliminarvertrag über das neue Finanzarrangement betreffend die Konversion der serbischen Staatsschuld unterzeichnet worden.

London, 22. Juni, 1 Uhr Mittags. Der Kabinettsrat hält gegenwärtig Sitzung ab zur Berathung über die Lage. [Pal. Rundschau. Die Red.] Die „Westminster Gazette“ schreibt, allgemein werde erwartet, daß das ganze Kabinet zurücktritt, da das Unterhaus in der That wegen eines für die Sicherheit des Landes vitalen Punktes dem Kabinet ein Tabesvotum ausgesprochen habe. Die „Pall Mall Gazette“ meldet, der Kriegsminister Campbell-Bannerman habe in der vergangenen Nacht dem Premierminister in einem Schreiben seine Demission überreicht. Lord Rosebery ist für heute Abend zu dem Diner im Schlosse zu Windsor geladen, die Einladung ist aber bereits vor der gestrigen Niederlage der Regierung ergangen.

**Handelsnachrichten.**

**Städtischer Schlachtviehmarkt.**

Berlin, 22. Juni. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 3891 Rinder, 5910 Schweine, 1452 Kühe, 15549 Hammel. Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab und schloß langsam. Circa 2300 Stück gehörten der 1. und 2. Klasse an. Es wird ziemlich ausverkauft. 1. Klasse 56—58 Mark, 2. Klasse 50—55 Mark,

3. Klasse 44—48 Mark, 4. Klasse 40—42 Mark für 100 Pfund Fleischgewicht. — Der Schweinemarkt verlief ruhig. 1. Klasse 43 Mark, ausgesuchte Posten darüber, 2. Klasse 41—42 Mark, 3. Klasse 38—40 Mark, für 100 Pfund mit 20 Prozent Tara. — Der Käsehandel gestaltete sich schleppend und gedrückt. Schwere Waare war vernachlässigt. 1. Klasse 55—57 Pfg., ausgesuchte Waare darüber, 2. Klasse 52—54 Pfg., 3. Kl. 45—51 Pfg. für 1 Pfund Fleischgewicht. — Am Hammelmarkt war der Geschäftsgang ruhig, er wird ziemlich getäumt. 1. Klasse 50—52 Pfg., Lämmer 55 Pfg., 2. Klasse 47—49 Pfg. für 1 Pfund Fleischgewicht.

**G. L. Just & Herrmann**  
Gegründet 1878.  
**Anhaltische Wechselstube**  
Herrmann & Compagnie  
**Bank- u. Wechselgeschäft**  
alt bewährten Konominas — bestens empfohlen — wie bisher.  
Königsplatzstr. 117a, Ecke Anhaltstr., Part.  
Ankauf und Verkauf von Werthpapieren, Umwechslung aller Gold-Sorten, (ausgabe directer Zahlungsbillets, Einlösung von Coupons, Courants und Gewinnscheine werden gern ertheilt.)  
**Geöffnet**  
bis Abends 8 Uhr.  
**Auch Sonntags**  
von 12 bis 2 Uhr.

**August Mette**  
im 43. Lebensjahre.  
Dies zeigen tiefbetrubt an  
**Schöneberg**, 21. Juni 1895.  
**Emilie Mette** geb. Forchheim.  
**Otto Mette**,  
**Agnos Mette**, geb. Winkler.  
**Karl Kloss**,  
**Ida Kloss**, geb. Mette.  
Die Beerdigung findet am  
**Montag, d. 24. d. Mts.**, Nachmittags 6 Uhr, vom Trauerhause Hauptstrasse 31 aus statt.

**Amtliche Bekanntmachungen.**  
**Junge Leute,**  
welche sich für den Dienst als **Steuer-Supernumerar** ausbilden wollen, aber mindestens die Abschlußprüfung für Ober-Sekunda bestanden haben, können sich unter Einreichung eines Lebenslaufes, des Schulzeugnisses und der etwaigen anderen Zeugnisse bei dem Unterzeichneten melden.  
**Berlin W.,** den 21. Juni 1895.  
Königsplatzstr. 28/29.  
Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Berathungs-Kommission des Kreises Teltow.  
**J. B. Winterfeldt**,  
Regierungs-Massor.

**Bekanntmachung.**  
Die **Westsächsische** Kutsche hier selbst, von der **Johann-Georg** bis zur **Sigismundstrasse**, wird für Fuhrwerke und Reiter bis auf Weiteres **gepachtet**.  
**Deutsch-Wilmersdorf**,  
den 18. Juni 1895.  
Der **Amts-Vorsteher**.  
**Storl**.

**Tagesordnung**  
für die  
**am Montag, den 24. Juni 1895,**  
Nachmittags 6 Uhr,  
im Gemeindebureau stattfindende  
**Sitzung der Gemeinde-Vertretung.**  
1. Beschlußfassung über Vergütung der Hausanschluß-Arbeiten.  
2. Beschlußfassung über Beschaffung der Utensilien zur Reinigung der Canalisations-Röhren.  
3. Beschlußfassung über Durchführung des Enteignungsverfahrens betreffs Durchlegung der Straßen durch das den Schmidt'schen Erben gehörige Terrain.  
4. Wahl eines Armenpflegers.  
**Schmargendorf**,  
den 21. Juni 1895.  
Der **Gemeinde-Vorsteher**.  
**Fr. F. F.**

**Gebühren-Ordnung.**  
Auf Grund des Beschlusses des Amts-Ausschusses vom 20. Mai 1895 wird in Gemäßheit des § 6 des Kommunal-Abgabengesetzes vom 14. Juli 1893 hierdurch folgende Gebühren-Ordnung für den  
**Amtsbezirk Zehlendorf**  
erlassen.  
§ 1. Für die Genehmigung und Beaufsichtigung von Neubauten, Umbauten und anderen baulichen Herstellungen werden zur Amtskasse Gebühren erhoben.  
§ 2. Die Gebühr beträgt:  
a) für den Neubau eines Wohnhauses nach Klasse II (§ 4 der Bau-Verordnung vom 5. Dezember 1892) . . . . . M. 35.  
b) für den Neubau eines Landhauses (§ 5 der Bau-Verordnung vom 5. Dezember 1892) . . . . . " 25  
c) für den Neubau von Kleinbauten (§ 6 der Bau-Verordnung vom 5. Dezember 1892) . . . . . " 20.  
d) für den Neubau von Nebenanlagen, verbunden mit Wohnungen (§§ 4 ad 5, 5 ad 8, 6 ad 5i der Bau-Verordnung vom 5. Dezember 1892) . . . . . " 12.  
e) für den Neubau von Nebenanlagen, die nicht mit Wohnungen verbunden sind, kleineren Werkstätten, zc. (§§ 4 ad 5, 5 ad 8, 6 ad 5i der Bau-Verordnung vom 5. Dezember 1892) . . . . . " 9.  
f) für den Neubau geringfügiger Anlagen, exklusive Straßeneinfriedigungen (§ 37 der Bau-Verordnung vom 5. Dezember 1892) . . . . . " 3.  
g) für die Errichtung von Straßeneinfriedigungen . . . . . " 6.  
h) für den Neubau gewerblicher und industrieller Betriebsstätten größeren Umfangs und für Bauten von mehr als 400 Quadratmeter bebauter Fläche . . . . . " 50.  
i) für Umbauten und andere bauliche Herstellungen, die einem Neubau nicht gleichzuachten sind . . . . . " 7.  
k) für Nachtragsprojekte, insoweit dieselben von dem bereits genehmigten Projekte wesentlich abweichen, sowie für Prolongations-genehmigungen die Hälfte der festgesetzten Gebührensätze.  
§ 3. Die Gebühren für Bauten der unter § 2 d, e, f, i genannten Art werden nicht erhoben, wenn die Konsense gleichzeitig mit solchen der unter § 2 a, b, c, h aufgeführten Bauten ausgefertigt werden und die Abnahmen gleichzeitig erfolgen können.  
§ 4. Ferner werden an Gebühren erhoben:  
a) für den Abbruch von Gebäuden (§ 38 der Bauverordnung vom 5. Dezember 1892) . . . . . M. 5.  
b) für jede notwendige Wiederholung einer Rohbau- oder Gebrauchssabnahme . . . . . " 6.  
§ 5. Für bereits genehmigte Bauten der vorstehend bezeichneten Arten, deren Rohbau- oder Gebrauchssabnahme aber erst nach Genehmigung dieser Gebührenordnung stattfindet, die Hälfte der festgesetzten Gebührensätze.  
§ 6. Die Gebühren sind vom Bauherrn zu zahlen, und zwar bei Aushändigung der Baugenehmigungen oder im Falle des § 4 ad b und § 5 bei Aushändigung des bezüglichen Abnahmefcheins.  
Im Falle des § 4 a hat die Zahlung innerhalb 3 Tagen nach zesehener Aufforderung zu erfolgen.  
§ 7. Eine Rückerstattung von Gebühren im Falle der Nichtbenutzung des Konsenses findet nicht statt.  
**Zehlendorf, den 20. Mai 1895.**  
Der **Amts-Vorsteher**.  
**Milnowski**.  
\* \* \* \* \*  
\* **Berlin**, den 14. Juni 1895.  
Vorstehende Gebühren-Ordnung wird zunächst bis zum 31. März 1896 genehmigt.  
Der **Kreis-Ausschuß des Kreis. S. Teltow**.  
**Stubenrauch**.  
\* \* \* \* \*  
\* **Berlin**, den 20. Juni 1895.  
Der **Amts-Vorsteher**.  
**Milnowski**.

Die nächste  
**Sitzung der Gemeinde-Vertretung**  
zu **St.-Wilmersdorf** findet  
**am Dienstag, den 25. Juni cr.,**  
Nachmittags 5 1/2 Uhr,  
im großen Sitzungssaale des Rathhauses  
hier selbst statt.  
**Tages-Ordnung:**  
1. Errichtung von Pfeklammern an der Schöneberger und Friedenauer Grenze behufs Feststellung der Abwasserquanten, welche von den genannten Gemeinden durch den Schwarzen Graben abgeführt werden.  
2. Anschluß d. Hoddia'schen Entwässerungsanlage in der Binger- u. Straße an die öffentliche Canalisation.  
3. Erbauung eines Brunnens auf dem Salensee Wochenmarktplat.  
4. Antrag des Vorstandes der freiwilligen Feuerwehr wegen Beschaffung von Röhren für die Mannschaften.  
5. Reparatur des Pflasters in verschiedenen Straßen.  
6. Genehmigung verschiedener Rechnungen.  
7. Mittelteilungen.  
**Deutsch-Wilmersdorf**,  
den 21. Juni 1895.  
Der **Gemeinde-Vorsteher**.  
**Storl**.  
**Orgelbauanstalt**  
von  
**C. E. Gesells** Nachflg. **A. Schuke**,  
**Potsdam**,  
empfiehlt sich für Neubauten u. Reparaturen. Aufschläge kostenfrei.

**Anzeigen**  
**verschiedenen Inhalts.**  
**Konkursverfahren.**  
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Maurermeisters **H. Ellrot** zu **Wilmersdorf**, Kurfürstendamm 115 (Comptoir Berlin, Schlesischestr. 38), ist heute nach rechtskräftiger Befestigung des am 2. Mai 1895 angenommenen Zwangsvergleichs **ausgehoben** worden.  
**Berlin**, den 20. Juni 1895.  
**Bern**,  
Gerichtsschreiber des  
**Königlichen Amtsgerichts II**,  
Abtheilung 22.  
**Eine Hypothek**  
von **4200 Mark** ist Umstände halber sofort zu **cedieren**. Nähere Auskunft erteilt Agent **H. Rutschmann**,  
**Wendisch-Buchholz**.

Man verlange:  
**Liebig's**  
**Kaiser-Puddingpulver** à Badet 15 Pfg.  
**Badpulver** à Ventel 10 Pfennig.  
Zu haben in **Friedenau** bei Herrn  
**O. Palm**, Sponholzstr. 12,  
**A. Strehlow**, Rheinstr. 19,  
**J. Strietzel**, Wielandstr. 23,  
**O. Volt**, Rheinstr. 61/62,  
in **Gröy-Lichterfelde:**  
**W. Barnick**, Bazar,  
**W. Kuhnert**, Dreieckstr.,  
**E. Nitschke**, Sternstr. 73,  
in **Wilmersdorf:**  
**A. Jesso**, Pfalzburgerstr. 84,  
in **Zehlendorf:**  
**A. Haupt**, Potsdamerstr.,  
**B. Zander**, Hauptstr. 45.  
En gros:  
**Klessen & Runte**,  
**Berlin S.**, Alte Jacobstr. 50.

**Badesalz**  
**Stassfurter**, fein gemahlen, in Säcken von:  
**25 Ko. 50 Ko. 100 Kilo**  
à **1,50 M. 2,50 M. 4 M.**  
frei ab **Berlin** gegen Nachnahme.  
Niederlage der Vereinigten  
**Stassfurter Salzwerke**,  
**BERLIN SW., Lindenstr. 12.**

Einen kleinen Sud  
**Treber**  
wöchentlich für Sommer und Winter zu vergeben. Brauerei **G. A. Burghalter**,  
**Potsdam Canal 4.**  
**Zur Saat**  
empfiehlt **prima schwarze Bohnen** und **Schnebelbohnen**  
**E. Schwartz**, Tempelhofer.  
**Gasröhren**,  
alte, gut erhaltene, in allen Längen und Stärken billig. **Julius Braun**, Berlin,  
Lothringersstr. 108, Fernspr.-Amt 7, Nr. 993.  
**Zurnbarren**,  
Rundlauf für Kinder, billig zu verkaufen. **Reich**, Berlin, Bülowstr. 53.

**Federwagen**  
verkauft ich billig, fast neu, passend zum Gemüße-Geschäft.  
**Schöneberg**, Hedwigstr. 14, Ed.-Laden.

**Ackerwirthschaft.**  
160 Morgen **Kand**, 40 Morgen **Wald**, Haus u. Schweine, im Vorort Berlin ist zu **verkaufen**. Näh. **Hixdorf**, Bergstr. 18, im Restaurant.

**Ein Laden**  
mit Wohnung u. 2 Oberwohnungen, passend zu jedem Geschäft, sind zu **vermietten** und zum 1. Oktober zu beziehen am Markt Nr. 7.  
**August Jacob**, Trebbin.

**Get-Destillation**  
reelles Geschäft, schöner Garten. Adr. postlagernd **Friedenau**, N. N. 205.

Eine gut gehende  
**Restauration und Destillation**  
ist Umstände halber sehr billig zu **verkaufen**. Zu erfragen bei  
**Fr. Pütz**, Berlin, Gräffstr. 34.

Zwei in dieser Felde u. Zehlendorf suche  
**Zerrain** u. Gärten. Adr. m. Größe, Lage u. Preis sub. **R. M. 22** Erdb. d. Bl. erb.

Ein hellbrauner  
**Jagdhund**,  
gestuzte Ruthe, Charlottenburger Marke Nr. 17, entlaufen. **Wiederbringer** Belohnung.  
**Stogemann**, Berlin,  
Kurfürstendamm 124.

Eine starke  
frischmilchende **Kuh mit Kalb**  
steht zum Verkauf bei **W. Frederloh** in **Schulzendorf** b. **Waltersdorf**, Nr. Teltow.

Eine  
frischmilchende **Kuh mit Kalb**  
steht zum Verkauf bei  
**F. Tlotz**, Döberitz b. **Mahlow**

**Ziegenböcke**,  
kastriert, eingefahren, mit auch ohne Geschirre zu verkaufen. **Gr.-Lichterfelde**-**Gäß**, Müllerstraße 5.

**Mädchen**  
ab. Frau für etwas Haus- u. Gartenarbeit verlangt für die Zeit v. **Mittwoch 2 bis Abends 8 Uhr**. **Sauerwald**, **Schmargendorf**, Köfenerstraße 3, pt.

**Kräftiges Landmädchen** ist  
**Berlin**, Kronenstraße 57 II.

**Dienstmädchen**, welche melken können, für außerhalb sofort empfiehlt **Baumann**, Berlin, Gipsstraße 6 parterre.

Ein **Subpütterer** wird verlangt.  
**Schöneberg**, Colonnenstraße 8.

**Küchtige Anechte** (Pferdehelfer, Kleinheute), Gütejunger sind zu haben bei **Bodenburg**, Berlin, Dorfstr. 26.  
Eine ordentliche  
**Tagelöhner-Familie**  
findet Wohnung und Arbeit bald oder 1. Oktober auf  
**Dom. Schulzendorf** b. **Waltersdorf**.

**Schwarze Kostümstoffe, Kostüme, Mäntel, Hüte u. s. w.**  
empfehlenswert  
**Otto Weber's**  
Trauermagazin,  
Berlin W., Mohrenstr. 34/35.

**Brauerei Borussia**  
**Otto Hewald**  
Nieder-Schöneweide, Johannisthal. — Görlitzer und Stadtbahn.  
Jeden Sonntag und Mittwoch: **Konzert.**  
**Grosser Ball** in beiden Sälen.  
Kaffee-Rüch. — Regelbahn.  
**Gustav Busack, Deconom.**

**Schützenfest in Mittenwalde.**

Am 7., 8. und 9. Juli findet unser diesjähriges  
**Schützenfest**  
statt. Schützenfreunde und Gönner werden hiermit ergebenst eingeladen. Fremde  
Wurfbuden und Roulettespielhaber sind hieron ausgeschlossen.  
Am Sonntag findet das **Vogelschießen** statt. Ausmarsch Nachmittags 1 Uhr.  
Am Montag: **Königschießen**. Ausmarsch Vormittags 10 Uhr.  
Am Dienstag: **Drämien-schießen**. Ausmarsch Nachmittags 3 Uhr.  
Mittenwalde, den 18. Juni 1895.  
Der Vorstand.

**Restaurant Moorlake.**

Verstlich an der Gavel und im Walde gelegenes Etablissement.  
Haltestelle der Dampfer. Elegante Aufenthaltsräume und Saal für größere  
und kleinere Gesellschaften. Für vorzügliche Speisen und Getränke ist  
bestens Sorge getragen. Ausspannung.  
**F. Braumann.**  
Ein junger **Wolfskopf**,  
sehr machbar, ist billig zu verkaufen.  
A. Wüller, Schöneberg, Hauptstr. 131.  
Im Auftrage suche nahe Berlin ein  
**Bauerngut** mit guten Gebäuden im  
Preisv. 40—50000 M. b. boarer Anzahl.  
A. Howe, Berlin, Dorfstraße 58.

**Ragow.**  
Am Sonntag, d. 23. d. Mts., findet  
**Pflug-Ausschieben**  
verbunden mit  
**Tanzfränzchen**  
statt, wozu freundlichst einladen  
Die Jugend. A. Stoph, Gastwirth.

**Crummensee.**  
**Thiele's Restaurant.**  
Am Sonntag, den 23. d. Mts.,  
feiert der Anglerverein „Delphin“  
aus Berlin sein 11jähriges  
**Stiftungsfest.**  
Abmarsch von Rgs.-Wasserhausen 7 1/2 Uhr.  
Von 10 Uhr an:  
**Gr. Ec.-Konzert u. Drämien-Angeln**  
Nachm. 4 Uhr:  
**Großer Crummensee'ser Fildzug**  
Hierzu werden Angler und Bekannte  
ergebnst eingeladen.  
Der Vorstand.

**Zeuthen.**  
**Restaurant Zeuthen-See.**  
Am Sonntag, den 23. Juni cr.,  
**Gr. Tanzmusik**  
von der Schaffar'schen Kapelle aus  
Mittenwalde.  
Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.  
Von 3 Uhr ab: **Kal.-Aus-schieben**  
auf der Regelbahn.  
Hierzu ladet ergebenst ein  
Ernst Kuntzow.

**Kieckebusch.**  
Am Sonntag, den 23. Juni d. Jb.,  
**Gr. Hammer-Ausschieben**  
und **Tanz im Freien**,  
wozu ergebenst einladen  
Kirste, Gastwirth u. Die Jugend.  
Wursthändler verboten.

**Töpchin.**  
**Großes Schützenfest**  
findet am 23. und 24. Juni cr.  
hier selbst statt.  
Hiermit werden alle Gewerbetreibende  
und Bekannte ergebenst eingeladen.  
Ausgeschlossen sind fremde Wurst- und  
Fleisch-Buden.  
Der **Krieger-Verein**  
ehemaliger Waffengefährten  
zu Töpchin.

**Buckow.**  
Am Sonntag, den 23. Juni, findet  
in **Koston's Lokal** (Inhaber Wittwe  
L. Syll) großes  
**Sternschießen**  
statt, wozu ergebenst einladen  
Verein der Fabrik- u. Handarbeiter.

**Mahlow.**  
Sonntag, den 23. Juni, findet hier  
**Sternschießen**,  
verbunden mit **Tanz im Freien**,  
statt, wozu freundlichst einladen  
Des Comitee.

**Anzeigen aus Gross-Lichterfelde-Lankwitz.**

Annoncen-Aannahme: Gust. Arnholm, Göbenstr. 19, Kaufm. E. L. Grothe, am Anb. Bahnh. u. Stg.-Sped. Abert.

**Dankagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher  
Theilnahme und für die prächtigen  
und zahlreichen Blumenpenden bei  
der Beerdigung unserer innigst-  
geliebten Mutter  
**Auguste Lottmann,**  
geb. **Schnelder,**  
sagen wir hiermit allen Verwandten,  
Freunden und Bekannten, insbe-  
sondere aber dem Herrn Prediger  
Schacht für die trostreichen Worte  
am Grabe der theueren Ent-  
schlafenen, dem Grundbesitzer und  
Turnverein von Lankwitz unseren  
innigsten Dank.  
**Gr.-Lichterfelde-Lankwitz,**  
den 22. Juni 1895.  
**Otto u. Richard Lottmann.**

**Tagesordnung**  
für die  
Sitzung der Gemeinde-Vertretung  
von **Gross-Lichterfelde**  
am **Montag, den 24. d. Mts.,**  
Nachmittags 6 Uhr,  
im Amtshause daselbst.  
Öffentlich:

1. Neuschüttung der Chauffee, zwischen  
Bäke- und Draese. (Berichterstatter  
Herr Gemeinde-Verordneter Runge.)
  2. Etat für die Realschule. (Bericht-  
erstatter der Unterzeichnete.)
  3. Wasser-Verordnung der hiesigen Ge-  
meinde. (Berichterstatter Herr Schöffe  
Huntemüller.)
  4. Verlegung der Gemarkungsgrenze mit  
Zehlendorf. (Berichterstatter Herr  
Schöffe Gebauer.)
  5. Mittheilung von der Bildung der  
Kreis-Schulinspektion Cöln-Land III  
und Zumeisung der Gemeinde Gross-  
Lichterfelde zu derselben. (Bericht-  
erstatter der Unterzeichnete.)
  6. Mittheilung von der genehmigten  
Theilung der Quarta des Gymnasiums.  
(Berichterstatter der Unterzeichnete.)
  7. Zuschlag-Vertheilung für den Volks-  
schulhausbau III. (Berichterstatter  
Herr Schöffe Huntemüller.)
  8. Anstellung eines Vorleserlehrers.  
(Berichterstatter der Unterzeichnete.)
  9. Umzugslosten. (Berichterstatter der  
Unterzeichnete.)
  10. Armenfassen. (Berichterstatter der  
Unterzeichnete.)
- Gross-Lichterfelde,**  
den 20. Juni 1895.  
Der **Gemeinde-Vorsteher.**  
Schulz.

**Kirchhofsgärtner**  
in **Marienhöhe** bei Südenbe, empfiehlt  
vorzüglichste Waare in feinsten Arten  
**Teppich- u. Dekorationspflanzen**  
zu billigsten Preisen.

**Spezial-Volzwaaren-Verfaubt-  
Geschäft**  
von **F. Schmidt,**  
Gr.-Lichterfelde, Jägerstraße 39.  
Reichhaltiges Lager von  
Stangen, Baum- u. Rosenpfehlern  
sowie  
Gartentischen, Bänken, Stühlen  
und Naturmöbeln.  
Alle Sorten  
Leitern, Karren, Karren u. Bau-  
geräthschaffen  
zu den billigsten Preisen.  
en gros. en detail.

**Rivière,**  
**Gardrat & Co.**  
**Cognac,**  
hochfeinster französischer Original-  
abzug in Flaschen, à 4, 5, 6 und  
7 1/2 Lit., empfehle ich Feinschmeckern  
als sehr preiswerth und habe ich den  
Alleinverkauf dafür für Gr.-Lichter-  
felde (Anb. Bahn) übernommen.  
**E. L. Grothe,**  
Gr.-Lichterfelde, Jungfernstieg.

**Hugo Beyer**  
Buch- u. Papier-Handl.,  
Galanterie- u. Spielw.-Bazar.  
**Dückerstraße**  
**Edle Dählmerstraße.**  
Vorschriftsmäßiger Schul-  
bedarf. Schreibhefte.  
Sommerpielwaaren,  
Echtaulen, Sportwagen,  
**Champions.**  
Annon.-Annahme  
für das „Zeltower Kreisblatt.“

**P. Schuffelhauer**  
Steinsetzmeister,  
**Gr.-Lichterfelde,**  
**Ring-Strasse 117.**  
Fernsprech-Anschluss 38.  
Unternehmer von  
**Strassen-Anlagen, Erdar-  
beiten, Pflasterung, Anpflan-  
zung und Kanalisierung.**  
Verkauf von **Grenzsteinen,**  
Pflastermaterialien,  
Gartenkiesen und Granit-  
waaren für Bauten.

Schützt **CARBOLINEUM** Kann  
das Holz vor **FÄULNISS** mit  
Farben-  
zusatz  
und  
**WIRBELMANN'S** werden.  
Niederlage bei Herrn  
**Art. Fiedler, Gr.-Lichterfelde.**

**Gebr. A. u. F. Felker & Braun,**  
Südenbe, Anb. Bahn, Steglitzerstr. 22 I.  
Bureau für Architektur u. Bauausführung.  
Anfertigung v. Zeichnung, Kostenschätzung  
u. zu den solidesten Bedingungen.  
Spezialität:  
Bau v. Villen u. ländl. Wohnhäusern.  
Eigene Ausführung  
sämmtl. Maurer- u. Zimmerarbeiten.

**Wagenfabrik**  
**Gross-Lichterfelde,**  
46 **Dückerstraße 46**  
empfiehlt sich zur Ausführung  
sämmlicher **Wagen** für Kutsch-  
und Arbeitsfahrwerke, sowie  
Schlitten und komplette **Ponny-  
Fahrwerke.**  
Schmiede-, Stellmacher-, Sattler-  
und Tapezierer-Arbeiten werden  
schnell und solide ausgeführt.

**Wirthshaus Lindenpark.**  
**Gross-Lichterfelde, Wannsee-Bahnhof.**  
Jeden Sonntag und Donnerstag:  
**Gr. Militär-Concert,**  
ausgeführt von dem Musikcorps der Königl. Unteroffizierschule in Potsdam  
in Uniform unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten Herrn C. Anhalt.  
Entrée 15 Pf.  
Bei ungünstigem Wetter findet das Concert in den Sälen statt.  
Kaffee-Rüch, Regelbahn, Ausspannung zur gefälligen Benutzung.  
Telephon-Anschluss: **Gross-Lichterfelde Nr. 110.**

**Arnholdt's Restaurant**  
**Größter und schönster Saal Gross-Lichterfelde's,**  
links am Anhalter Bahnhof-Übergang.  
Jeden Sonntag von 4 Uhr ab:  
**GROSSER TANZ**  
bei starkem Orchester. — Theaterbühne, Vereins- und Billard-Zimmer.  
Freundenlogis. Wittagelisch. Gute Pension im Hause.  
Spezialität: **Weißbier ohne Wasserzusaß,** auch außer dem Hause.  
Haupt-Niederlage der Freiherlich von Tucher'schen Brauerei zu Nürnberg.  
Keine Gebinde, sowie Flaschenbiere in Original-Abzügen frei ins Haus.

**Meine Damen**  
machen Sie gefl. einen Versuch mit  
**Bergmann's-Lilienmilch-Seife**  
v. Bergmann & Co., Dresden-Nadeben  
(Schmiedele: Zwei Bergmänner)  
es ist die beste Seife gegen Sommer-  
rötheln, sowie für zarten, weichen,  
rothigen Teint. Borr. à Stk. 50 Pf. bei:  
Apotheker **Nitzo** in Zeltow,  
**Helmut Lühr** in Zeltow,  
**A. Richter** in Nowawes,  
**Ed. Hochbaum** in Zehlendorf,  
**Paul Romus** in Gr.-Lichterfelde,  
**Marien-Apotheke** in Wilmersdorf.  
Großer Verkauf  
von  
**Kinder-  
wagen**  
zu Fabrikpreisen v.  
10 Mark an.  
**Heinrich,**  
Korbmachermeister,  
Gr.-Lichterfelde, Anhalterplatz 2.

**25000 Mark**  
sollen auf ein **Gross-Lichterfelde's**  
**Grundstück** zur ersten Stelle sofort  
ohne Vermittler vergeben werden.  
Reflektanten belieben sich unter **Berlin C.**  
**108** postlagernd zu melden.  
Da mein Mann nach längerem Krank-  
sein gestorben ist und ich das Geschäft  
weiter führen will, möchte ich Edel-  
denkende bitten, mich zu unterstützen.  
**Ww. Dauschke,** Schuhwaarengeschäft,  
**Gross-Lichterfelde,**  
Neue Dorfstraße, Edle Dückerstraße.

Jede Art feine sowie Hauswäsche  
übernimmt die Gardinenbannerei von  
**Frau M. Sachler, Gr.-Lichterfelde,**  
Iferdindendstr. 10. Wird auf Wunsch ab-  
geholt und zugesandt.  
**Böttcherholz** b. d. Gr.-Lichter-  
felde, Wilhelmstr. 29.  
4 Zimmer, Küche, Klof. t. Badz.,  
Garten, Gr.-Lichterfelde am Anhalter  
Bahnhof, Jägerstraße 11 (Wilhelms-  
platz) zu vermieten.

**2 Stuben,** Küche Keller u. Stall.  
**1 Stube,** Küche und Keller.  
Lankwitz, Frobenstraße 15.  
**Gross-Lichterfelde,** Anhalter Bahn,  
Berliner- und Feldstraße-Edle, frendl.  
**Wohnungen** v. 2, 3 u. 6 Zimmern  
mit Balkon, Wasserleitung,  
Closet sofort auch später billig  
zu vermieten.

**3 Stuben,** Küche, Klof., Wasserl.,  
Balkon, Speisekammer,  
**2 Stuben,** Küche, Klof., Wasserleitung,  
Balkon, Speisekammer, zu vermieten.  
**Näh. Gr.-Lichterfelde,** Kastanienstr. 3

**Bäckerei.**  
Mein Haus mit Bäckerei in  
Lankwitz bei Südenbe und Gr.-Lichter-  
felde ist zu verkaufen oder auch die  
Bäckerei zum 1. Oktober d. Jb. zu  
vermieten.  
**Franz Ladewig, Bädermeister.**  
**Sausburische,**  
der zu Hause schlafen kann, sucht Kauf-  
mann **Ruff, Gross-Lichterfelde** am  
Kadettenhause.  
Ein ordentliches Hausmädchen ver-  
langt zum 1. Juli **Kooppow, Lan-  
witz (Gr.-Lichterfelde, Anb. Bahn),**  
Kaiser Wilhelmstraße 24.

**Schering's**  
pyrophosphorsaures  
**Eisenwasser**  
ist in Folge seines angenehmen Ge-  
schmackes und seiner stets gleich-  
bleibenden Zusammensetzung den  
natürlichen Eisenwässern vorzu-  
ziehen. 25 Fl. Mk. exkl. Pf.  
**Brom-Wasser**  
enthält Brom-Kalium, Brom-Am-  
monium und Brom-Natrium. Preis p. kl.  
Fl. 25 Pf., gr. Fl. 50 Pf. exkl. Flaschen;  
bei Entnahme von 20 Fl. p. Fl. 5 Pf.  
billiger.  
**Gicht-Wasser**  
(Piperazin i. Sodawasser gelöst). Preis  
p. Fl. 75 Pf. inkl. Fl. (Flaschen werden  
mit 10 Pf. p. Stück zurückgenommen.)  
**Selter-u. Soda-  
Wasser**  
aus destilliertem Wasser bereitet.  
30 gr. od. 40 mittel Fl. Mk. 3.— exkl. Fl.  
**Schering's Grüne Apotheke,**  
Berlin N., Chausseest. 19.

**Reise-  
Hüte**  
in  
Siroh u. Filz  
Reiz. Neuheiten.  
**Reise-  
Rüschen.**  
**Trauer-  
Hüte.**  
**Trauer-  
Grèpes.**  
**Myrth-Kränze, Brautschleier,**  
**Sold. Bänder, Blumen, Fed. etc.**  
**Paul Danske, BERLIN SW.,**  
Anhaltstrasse 5.  
Dierzu eine Beilage

Vereine und Versammlungen.

Schöneberg, 22. Juni. Die ordentliche Monatsversammlung des Haus- und Grundbesitzer-Vereins fand am Donnerstag im Restaurant „Zum Lindenvor“ statt, war aber bei dem herrlichen Wetter nur mäßig besucht und wurde gegen 9 Uhr durch den Vorsitzenden eröffnet. Nach Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung erfolgten verschiedene geschäftliche Mittheilungen. Das der Postbehörde unterbreitete Gesuch bezüglich gleichzeitiger Einrichtungen wie in Berlin ist bis jetzt erfolglos gewesen, soll daher erneuert werden. Der Vertrag mit der Glasversicherungs-Gesellschaft Samonia ist zum Abschluss gelangt und gewährt den Mitgliedern erhebliche Vorteile, deren sich im Einzelnen theilhaftig zu machen, die erstere ersucht werden. Durch das Patentbureau Leipziger Straße 115/116 ist dem Verein eine Offerte in Casspar-Brennerei gemacht, welche seitens mehrerer Mitglieder warm empfohlen wurde. Die Firma beabsichtigt in einer der nächsten Sitzungen durch einen Vertreter den Gegenstand vorzuführen zu lassen. Das Ansuchen um schnellere Beiseitigung der Papier- und sonstigen Reste auf den Marktplätzen scheint Berücksichtigung gefunden zu haben, denn schon ist eine Besserung dieser Zustände unverkennbar. Die vom Turnverein angeregte gemeinschaftliche Feier des Sedanfestes (Vergl. auch „Schöneberg“ in der Kreiszeitung). Die Red. wurde besprochen und auf Antrag beschlossen, sich daran zu betheiligen, wenn die Gemeinlichkeit der Feier sich durchführbar erweist. Zuletzt wurde mitgeteilt, dass die neugegründete Genossenschaftsbank am 1. Juli dieses Jahres Hauptversammlung ihre Thätigkeit beginnen wird. Bis her sind 30 Mitglieder eingetreten, 20 weitere angemeldet, und sobald die genehmigten Statuten zurück sind, wird mit der Aufnahme neuer Mitglieder begonnen werden. So hofft man, dass eine recht rege Betheiligung stattfinden wird. Bei Punkt 2 der Tagesordnung hatte man sich mit der Neumahl eines 2. Vorsitzenden zu beschäftigen, da Herr Claus sein Amt wegen Ueberbürdung mit Arbeiten niedergelegt hat. Da der in Vorschlag gebrachte Zimmermeister Herr Mart aus Mangel an Zeit ablehnte, wurde beschlossen, die Angelegenheit bis zur nächsten Sitzung zu vertagen. In Erledigung von Punkt 3 wurden zu dem am 13. und 14. August in Potsdam stattfindenden Verhandlungstage des deutschen Hausbesitzer-Vereins auf Vereinskosten die Herren Sobel und Bruchmüller delegiert und beschlossen, nach 3 Herren aus dem Vorstande als Vertreter des hiesigen Vereins dorthin zu entsenden. Bei Punkt 4 (Bekämpfung der Haus- und Straßenbettelerei durch Gründung eines Vereins) verlas Herr Gymnasiallehrer Schultze als Referent nach einigen allgemeinen Bemerkungen Broschüre aus einer Dankschrift, die im Herbst d. Js. bei der Feier des 25jährigen Jubiläums des Berliner Vereins gegen Verarmung und Bettelerei erschienen ist und recht beherzigenswerthe Winke giebt. Wir entnehmen daraus, dass der bezeichnete Verein, obzwar f. Z. mit nur wenig Mitgliedern und wenig Mitteln gegründet, sich jetzt zu den größten Vereinen zählen und auf eine recht erfolgreiche Thätigkeit zurückblicken kann. Auf Schöneberg würden nun diese Verhältnisse nicht gut verwendbar sein, dagegen dürfte der Verein in Charlottenburg eher einen geeigneten Maßstab bieten. Auch dieser Verein ist aus kleinen Anfängen entstanden und im ersten Jahr wurden kaum 500 Mark aufgewendet, heute aber hat der Verein einen Etat von 8000 Mark aufzuweisen. Redner glaubt, dass durch ein planloses Gehen an Unbekannte im Laufe des Jahres eine weit größere Summe zur Veranschlagung gelangt, als im Wege der Erhebung eines Mindestbeitrages von 1,50 Mk. pro Jahr, und ist der Ueberzeugung, dass durch einen zweckmäßig organisierten Zusammenschluss der Spenden und auf Grund gehöriger Prüfung der Verhältnisse in jedem Falle entschieden bessere Resultate erzielt werden könnten als jetzt, wo das erhebliche Geld zum größten Theil zwecklos verstreut gemacht wird, die nur noch demoralisirend auf die Empfänger wirken. Redner bat zum Schluss um zahlreichere Beitrittsverklärungen für den in Rede stehenden Verein. Zu einer sehr lebhaften Debatte führte Punkt 5, betr. Bepflanzung über die Steuereinsparung der Grundstücke zu einem Kanalisationsbeitrage. Die verschiedenen Mittheilungen zur Sache riefen einen förmlichen Entschlüssen hervor. U. a. wurde mitgeteilt, dass Grundstücke, die nach Berliner Verhältnissen etwa 28 Mark bezahlen müssen, mit einem Satz von 400-500 Mark, was etwa 33% Prozent des Gesamteinkommens ausmache, eingeschätzt sind. In zahlreichen Fällen ist schon Einspruch erhoben. Allen aber, die dies noch nicht gethan haben, wurde empfohlen, damit nicht länger zu säumen. Gleichzeitig wurde beschlossen, die folgende Resolution an den Gemeindevorstand abzugeben: „Der Haus- und Grundbesitzer-Verein spricht sein lebhaftes Bedauern über die ungünstige Veranlagung zur Kanalisationsbeiträge ab, indem durch die Höhe derselben viele Besitzer in ihrer Existenz bedroht werden. Die Gemeindevertretung wird gebeten, noch in diesem Jahre Abhilfe zu schaffen, jedenfalls für die Zukunft einen anderen Maßstab als den der Frontlänge einführen zu lassen.“ Die Resolution fand die einstimmige Billigung der Versammlung. Zu Punkt 6 wurde beschlossen, die Zulassung ausfallen zu lassen. Herr Henke beantragte, für eine Herabminderung der Fernspreckgebühren von 200 auf 150 Mark einzutreten, der Vorsitzende lehnte dies indess mit der Motivierung ab, dass der Preis fest normirt sei. Am d. Neb.: Dem Vernehmen nach soll der Plan vorliegen, einen Einheitslohn von 150 Mark anzunehmen. Der Fragekasten brachte eine Beschwerde aus dem Friedener Ortstheil bezüglich der Bürgersteige, die aufgerissen und nicht wieder ordnungsmäßig hergestellt sind. Der Vorsitzende stellte die erforderlichen Schritte in Aussicht. Eine zweite Frage bezog sich auf die Sponholzstraße desselben Ortstheiles. Hier hat seiner Zeit Herr Sponholz für sich grundbuchmäßig eintragen lassen, dass nur landhausartig gebaut werden darf. Die

Polizei-Verwaltung hat aber von der Eintragung keine Kenntnis gehabt und die Bauerlaubnis für höhere Gebäude erteilt. Angesichts dessen beansprucht nun Herr Sponholz eine Entschädigung von 100 Mark pro laufendem Meter der in größeren Dimensionen errichteten Gebäude. Von verschiedenen Seiten wurde mitgeteilt, dass nach Ansicht mehrerer Rechtsanwälte diese Forderung unbegründet sei, weshalb empfohlen wurde, die Klage ruhig abzuwarten. In Erledigung der letzten Frage wurde im Hinblick auf den Zustand der Monumente in Frage, der den gesetzlichen Bestimmungen durchaus nicht entsprechen soll, beschlossen, dieselbe an geeigneter Stelle vorstellig zu werden. Hierauf erfolgte kurz nach 11 Uhr der Schluss der Sitzung.

Kantow, 22. Juni.

Am 20. d. M. fand die diesmalige Monatsversammlung des Kantowiger Grundbesitzer-Vereins in dem jetzt wieder in den Besitz des früheren Inhabers Herrn W. Seyne übergegangenen Lokal an der Kaiser Wilhelmstraße statt. Der Vorsitzende, Herr Luchterhand, machte zunächst Mittheilung davon, dass ein ehemaliges, sehr reges Mitglied, der zuletzt im Lichterfelde wohnhaft gewesene Herr Danke, sowie zwei aktive Mitglieder, nämlich Herr Scheide und Frau Lotzmann, durch Todesfall aus dem Verein geschieden seien. Herr Schwarz, der, so lange er Eigentümer des Vereinslokals war, dem Verein angehört, ist in Folge seines Ueberstehens nach Charlottenburg ebenfalls in dem Mitgliederverzeichnis gestrichen. Zum Geschäftlichen hat Herr Steinbock um Aufklärung, über die im „Teltower Kreisblatt“ enthaltene Notiz, dass in der am Dienstag stattgehabten Sitzung unserer Gemeinde-Verordneten ein Schreiben des königlichen Landratsamtes verlesen sei, welches von einschneidender Wichtigkeit für unser Schulwesen werden müsse, auch wünschelte er noch genauer über den augenblicklichen Stand der Beleuchtungsfrage unterrichtet zu werden. Herr Luchterhand nimmt keinen Anstand die hauptsächlichsten Forderungen des Herrn Landrats in Bezug auf unsere Schule bekannt zu geben. Zuerst muß ein weiterer Lehrer angestellt werden, da die siebente Klasse überfüllt ist und unbedingt getheilt werden muß. Die neu einzurichtende Klasse soll im Schulhaus untergebracht werden. Der jetzt als Lehrermobung dienende Raum im oberen Theil des Hauses kann dazu benutzt werden, dem betreffenden Lehrer wird die Gemeinde den geschulden Wohnungszuschuß gewähren. Von noch größerer Bedeutung ist das Verlangen, dass die Gemeinde nunmehr eine besondere Mädchenschule bauen soll. Der Vorsitzende sowohl wie Herr Häusler sind der Ueberzeugung, dass diese Forderung voll und ganz gerechtfertigt und eine Trennung der Geschlechter durchaus geboten erscheine. Seinen persönlichen Standpunkt präzisirt Herr Luchterhand dahin, dass eine 8klassige Schule für den ganzen Ort zu schaffen sei und nicht etwa mehrere kleinere Schulen für die einzelnen Ortstheile. Werde davon festgehalten, so biete diese in sich abgeschlossene Gemeindegemeinschaft die sicherste Grundlage für eine bei etwaiger weiterer Entwicklung des Ortes einwirkende Realschule. Hinsichtlich der Beleuchtungsfrage beschränkte sich die Auskünfte des Vorsitzenden im Wesentlichen auf die schon im Bericht über die jüngste Versammlung der „Grundbesitzer des Kantowiger Villenbezirks“ gebrachten Mittheilungen. Zu betonen ist dabei, dass ebe irgendwelche verbindende Abmachungen zwischen der Gemeinde und der Tempelhofer Elektrizitätsgesellschaft getroffen werden können, die englische Gas-Gesellschaft sowie die Firma Siemens u. Halle in Berlin darüber befragt werden müssen, ob sie die Versorgung des Ortes mit dem benötigten elektrischen Licht nicht unter denselben Bedingungen übernehmen wollen, wie die Tempelhofer Gesellschaft. Bei der Gelegenheit theilte Herr Luchterhand weiter mit, dass die schon seit einiger Zeit in den öffentlichen Blättern angekündigten Projekte, die westliche und südlichen Vororte Berlins durch elektrische Bahnen miteinander zu verbinden, schon greifbarere Gestalt annehmen und ebenfalls auf das Vorgehen der Tempelhofer Gesellschaft zurückzuführen sind. Es kann sich daraus sogar eine vollständige Konkurrenz für die Anhalter Bahn entwickeln, wenn es sich durchsetzen läßt, dass die Wagen vom „Anhalter Platz in Lichterfelde bis nach dem Blücherplatz in Berlin“ geführt werden. Nebenbei sei noch bemerkt, dass außer dieser Stammbahn noch verschiedene Zweiglinien, z. B. nach dem Trepower Ausstellungspark projektirt sind. Seitens der Gemeinde Kantow, welche dem Projekt ziemlich wohlwollend gegenüber steht, sind die Herren Franz Lüdecke und Luchterhand damit betraut, die Verhandlungen mit der Gesellschaft zu führen. Die Konkurrenz mit der Anhalter Bahn kann für Letztere recht empfindlich werden, wenn es, wie die Direktion hofft, möglich ist, den Fahrpreis auf 20 Pfennig für die ganze Strecke festzusetzen und doch noch einen Gewinn dabei zu erzielen. Beabsichtigt wird endlich alle 20 Minuten einen Wagen bezw. Zug von dem gedachten Platz in Lichterfelde abzulassen. Den 3. Punkt der Tagesordnung bildete der Bericht über die Feuerwehrtage an die Gemeinde-Vertretung. Herr Steinbock verlas den Entwurf des ziemlich umfangreichen Schreibens, gegen dessen Wortlaut von Seiten der Vereinsmitglieder kein Widerspruch geltend gemacht wurde; dagegen wehrte sich der Oberführer der Wehr auf das Entschiedenste gegen das in dem Schreiben ausgedrückte Verlangen, die Ortsbewohner event. zwangsweise zum Eintritt in den Völkerverein oder das aktive Korps zu veranlassen, und blieb trotz aller Gegenvorstellungen und im Besonderen des Hinweises darauf, dass der Verein auf diese Weise die Wehr davon befreien wolle, die erforderlichen Mittel durch freiwillige Beiträge aufzubringen, sie also unabhängig zu machen beabsichtigt, bei seiner Ansicht, dass durch zwangsweises Einziehen von Beiträgen der Wehr der Charakter eines freiwilligen Instituts genommen, dieselbe vielmehr dadurch zu einer Pflicht-Feuerwehr herabgedrückt werde. Gleichwohl wurde die Eingabe an den Gemeindevorstand in der vorliegenden Fassung gut geheißen, und man ließ sogar des Vornehmens erkennen, wenn diejenigen Ortsbewohner, welche sich weigern etwas

für die Unterhaltung der Wehr zu thun, nicht wenigstens zu Spritzenproben u. herangezogen werden, die freiwilligen Beiträge ebenfalls und allgemein einzustellen. Bei den Vereins-Angelegenheiten wurde der Wunsch laut, Aufklärung darüber zu erhalten, wie es um die Befestigung der Bürgersteige in der Kaiser Wilhelmstraße steht. Der Vorsitzende erklärte, dass eine völlige Einigung mit sämtlichen Abingenten leider nicht zu erzielen gewesen sei, dass man sich also einstweilen damit begnügen müsse, einen passiblen Fußweg herzustellen. Der Fragekasten war leer und so schloß der Vorsitzende die Versammlung gegen 11 Uhr.

Gerichtsverhandlungen.

P. Ein Pöler des kassischen Aberglaubens ist die Schuhmachersfrau Louise Rind aus Großlichterfelde, welche sich am Freitag wegen schweren Diebstahls vor der 2. Strafkammer des Landgerichts II zu verantworten hatte, geworden. Die Angeklagte, welche ausweislich eines ärztlichen Attestes seit dem 13. Lebensjahre krank ist und vielfach an Bleichsucht gelitten, auch oft Zeichen von Trübsinn und Melancholie gezeigt hat, wohnte vor ihrer Verheirathung in Schöna u, wo sie mehrfach in der Familie ihres Vormundes, des Bauern Grüneberg verkehrte. Eine kluge Frau nun rief ihr, wenn sie die Bleichsucht verlieren wolle, müsse sie sich von einem Bekannten Geld stehlen, dieses 14 Tage auf der Brust tragen, 14 Tage vergraben halten und alsdann wieder abgeben. Lange Zeit mochte sich die bethörte Frau zu dem Diebstahl nicht bequemen, als sich aber ihr Zustand verschlimmerte, schritt sie endlich zur Ausführung. Sie stahl ihrem Vormund aus einer in der Schlafstube hängende Sofe 2 Zehnmarkstücke und ein anderes Mal, durch das Kellerfenster in den Keller hineinstreichend, aus einem offenen Koffer 11 Mark. In beiden Fällen hat sie das Geld wieder zurückgebracht und durch den sie inquirirenden Gensdarmen ein Geständnis mit der oben angegebenen Motivirung des Diebstahls abgelegt. Dieses Geständnis hielt sie auch vor der Strafkammer aufrecht, indem sie als ausschließlichen Beweggrund ihres Handelns den Rath jener „weisen“ Frau anführte. Während der Staatsanwalt den Angaben der Angeklagten keinen Glauben schenkte und ihre Verurtheilung zu 4 Monaten Gefängnis beantragte, gelangte der Gerichtshof zu der Ueberzeugung, dass es sich hier lediglich um einen Fall des kassischen Aberglaubens handle und die Angeklagte thatsächlich in dem Wahn befangen gewesen sei, dass sie durch das gestohlene Geld gesund werden würde. Da sonach bei Begehung der That die Absicht der rechtswidrigen Jurierung fehlte, lautete das Urtheil auf Freisprechung. Hoffentlich ist die Frau jetzt von ihrem verirrten Aberglauben abheilt, der sie leicht hätte ins Gefängnis bringen können.

P. An den verflochtenen Vierbockott er innerte eine Strafkammer, welche am Freitag vor der 4. Strafkammer des Landgerichts II zur Verhandlung gelangte. Die Kohlenhändler Karl Heinrich und Christoph Hochsomer befanden sich eines Abends in dem Lokale des Restaurateurs Dohr zu Pankow. Kurz vor Schluss des Lokals kamen noch die Leinwandhändler Friesner und Feilerabend mit 2 Koll. an in die Restauration und verlangten Münchener Bier. Der Wirth erklärte, dass er Getränke nicht mehr verabreicht, worauf die nun angekommenen Gäste das Lokal zwar verließen, aber noch eine Weile vor der Thür stehen blieben. Inzwischen kamen auch Heinrich und Hochsomer herüber, und als sie an Friesner und dessen Kollegen vorübergingen, machten ihnen diese Vorwürfe, dass sie hochlothrirtes Bier getrunken hätten. Darüber kam es zu Streitigkeiten, die in Thätlichkeiten ausarteten und sich bis auf den nebenan gelegenen Kohlenplatz des Heinrich ausdehnten. Hier ergriffen sowohl letzterer wie auch Hochsomer Kohlenstücken und schlugen damit auf die Nachfolgenden ein, wobei Friesner einen Hieb auf den Kopf erhielt, an dessen Folgen er 3 Wochen lang im Krankenhause darniederlag. Der Verletzte erstattete gegen die Kohlenhändler Anzeige, das Schöffengericht II erkannte jedoch auf Freisprechung, weil nicht festgestellt werden konnte, wer mit den Thätlichkeiten zuerst begonnen hatte. Der als Nebenkläger zugelassene Friesner legte Verurteilung ein. Auch die Strafkammer gelangte indess nach dem Ergebnis der erneuten Beweisaufnahme zu demselben Resultat. Demgemäß wurde die Verurteilung des Nebenklägers verworfen und diesem auch die entstandenen Kosten auferlegt.

P. Wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung in vier Fällen hatte sich am Freitag der Kaufmann Johann Koad aus Berlin vor der 1. Strafkammer des Landgerichts II zu verantworten. Der Angeklagte, seit Anfang v. J. als Annoncenfahnder bei dem Kaufmann Kreger in Coepenick thätig, war zur Einkassirung von Geldern in dieser Stellung nicht berechtigt, hat aber trotzdem in Coepenick, Adlershof und Nieder-Schöneweide verschiedene Beträge eingezogen und darüber auch quittirt. Vor der Strafkammer gab Koad zu, die betreffenden Gelder eingezogen zu haben, wollte jedoch von seinem Oben dazu autorisirt gewesen sein; letzterer habe ihn entsprechend belastet und später würde dann abgerechnet worden sein. Durch die Beweisaufnahme wurde zunächst festgestellt, dass der Angeklagte nicht als Kreger sondern mit der Bezeichnung „der Kreger“ die Unterschrift geleistet hatte. Hiermit fiel die Anklage wegen Urkundenfälschung. Dagegen erachtete der Gerichtshof, da Kreger bezeugte, dass er dem Angeklagten nicht die Erlaubnis gegeben habe, Gelder einzulassiren, dieser aber die eingezogenen Beträge zunächst für sich verwendet hatte, wiederholte Unterschlagung für vorliegend und erkannte auf drei Monate Gefängnis.

P. Verbüßungsvolle Dummejungenstreiche verübten die 13jährigen Schulkinder Max H. und Arnold S. am 20. März d. J. Sie kamen aus Langeweile auf den Gedanken, sich ebenfalls einen Taubenanschlag anzulegen, wie ihn auf dem Nachbargrundstück in der Strimmstraße der Arbeiter Garbe hielt. Auf dem Boden dortselbst band sich auch ein Tauben-Bauer. Die Stammbelagung, zwei Tauben, stahlen die beiden unmühen,

unklugen Jungen dem Garbe. Auch das Bauer, welches sie auf einem anderen Boden entdeckt hatten, nahmen sie mit. Unter den Schulkameraden der beiden jugendlichen Spitzbuben, welche mit ihrem neuen Besitz prahlen, herrschte darob großes Ersauern, und da es an Revidern unter ihnen nicht fehlte, erfuhr Garbe von dem an seinem Eigenthum verübten Diebstahl und erstattete Anzeige. Die 2 Strafkammer des Landgerichts II erkannte gegen die beiden angeklagten Knaben auf je 2 Tage Gefängnis wegen Diebstahls mittelst Einbruchs.

Aus der Reichshauptstadt.

Die Einweihung der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche ist endgiltig auf den 1. September dieses Jahres festgesetzt. Der Charlottenburger Magistrat hat beschlossen, bei der dortigen Stadtverordneten-Versammlung die Bewilligung einer Summe von 5000 Mark zu beantragen, um die Umgebung der Kirche am gedachten Tage würdig auszustatten zu können.

Der gemeldete Sturz der Frau Kühne aus dem Fenster in der Schwedenstraße ist auf kein Verbrechen zurückzuführen. Der unter dem Verdacht des Mordversuchs festgenommene Ehemann ist noch gestern wieder aus der Haft entlassen worden, nachdem die schwerverletzte Frau selbst erklärt hatte, dass sie sich freiwillig aus dem Fenster gestürzt hätte. Das Befinden der Frau läßt eine Genesung kaum erhoffen.

Polizeibericht. Am 20. d. Mts., Vormittags, sprang ein Mann in der Nähe der Barmaldbrücke in den Landwehrkanal, wurde jedoch noch lebend aus dem Wasser gezogen und in ein Krankenhaus gebracht. Abends fiel beim Alten Badhof ein junger Mann beim Baden von Hund in den Spreekanal und ertrank.

Geldsachrichten.

Table with market prices for various goods like wheat, flour, and oil. Columns include item names, prices, and quality specifications.

Geschäftliche Mittheilungen.

Die Carl Thimm'sche Handelslehre an jalt, Potsdam, Brandenburgerstraße 63, bezweckt die Ausbildung von Herren und Damen für den kaufmännischen Beruf. Sie will den aus der Schule entlassenen Jünglingen, welche sich diesem Beruf widmen, gebiegene praktische kaufmännische Kenntnisse in allen Zweigen des Handelsgebietes an die Hand geben, auch den in der Lehrgang befindlichen jungen Leuten, sowie den Kommis und Kaufleuten vorgeschrittenen Alters eine gründliche Fortbildung ermöglichen und die in ihrem Wissen vorhandenen Lücken ausfüllen. Ebenso wird Damen Gelegenheit geboten, nach Aneignung der verschiedensten kaufmännischen Wissenschaften in Verbindung mit der Stenographie und Schreibmaschine als Buchhalterinnen oder Correspondentinnen in Bureau oder kaufmännischen Geschäften angenehme Stellungen einzunehmen zu können. Das Institut ist bestrbt, für die Placirung der ausgebildeten Schüler und Schülerinnen nach Möglichkeit Sorge zu tragen und steht zu diesem Zweck in reger Verbindung mit den verschiedenen Geschäftshäusern und Bureau. Die nächsten Kurse beginnen am 1. Juli (siehe Annoncenheft).

# Fertigkleider

zu sehr billigen Preisen unterhalten wir das größte Lager in Berlin.

auch in großen Weiten stets vorräthig.  
Fertiges Kleid aus reinvollem Stoff 18 M., 20 M. Elegantes Reise- u. Promenaden Kleid, engl. Stoff (Mod u. Jaquet), 20 M., 25 M., 30 M. Fertiges Kleid aus besten gewürzten Stoffen (Mod u. Jaquet), sehr beliebtes Straßenkleid, 15 M., 18 M. Einzelne Röcke, schwarz u. farbig, 8 M., 10 M. Schwarze seidene Kleider, 45 M. Maassbestellung in kürzester Zeit.

Schwarze u. wollene Kleider, in Crepp u. a. neuen Stoffen, 20, 25 und 30 M.

Fertiges Blousenkleid in den neuesten Waschkstoffen: Battist, Piqué, Crepon, dr. Foulard, Satin u. t. Creton, beliebteste Neuheit, jetzt **5,50 Mk.**

Großes Lager in **Blousen**, entzückende, neue Façons, 2,50 M., 3, 4 u. 5 M.

Morgensröcke in schönen Waschkstoffen, stets großer Lager-Vorrath in allen Weiten, 3, 4, 6 M.

Staubmäntel, in gr. Auswahl, f. hübl., 8, 10, 12 M.

Reisemäntel, 10, 15 u. 20 M.

**Sielmann & Rosenberg.**  
BERLIN,  
Kommandantenstr., Ecke Lindenstr.

# Jetzt Berlin, Breitestr. 5,

nahe dem Schlossplatz.

## Ludwig Müller & Co.,

Bank- und Lotterie-Geschäft,  
früher Schlossplatz 7, empfohlen

### Wiesbadener Auguste-Victoria-Lotterie.

Zum Besten des Damenheims „Auguste-Victoria-Stift“.

Hauptgew.: **Mk. 20000, 10000, 5000** i. w.

Sämmtliche Gewinne sind mit **90 pCt. garantirt.**

Ziehung bestimmt **1. Juli.**

Loose à 1 Mark, 11 Stück für **10 Mark.** Porto und Liste 30 Pf. extra.

Telegramm-Adr. Glücksmüller.

F.-A. **Vermessungs-Bureau** F.-A.  
von **Lorenz**, vereideter Landmesser, **Schöneberg, Herbert-Str.**

### Hotel König-Wilhelmsbad, Swinemünde,

herrlich, dicht am Strand und Wald geleg.; 200 Zimmer, gute Betten. Kalte und warme See-, Sool- und Moorbäder im Hause. Vor- und Nachlaison ermäßigte Preise. Zimmer von Mark 1,50 an. Prospekte gratis und frei.  
**H. E. Lindner sen.**

### CARL THIMM'S

## Handels-Lehranstalt,

Potsdam, Brandenburgerstr. 63.

Gründliche Ausbildung in sämtl. Zweigen des Handelsgebietes: Einfache und doppelte Buchführung, Korrespondenz, Wechsellehre, kaufm. Rechnen, allg. kaufm. Wissen, Handelsgeographie, Deutsch, Schönschreiben, Stenographie (System Neu-Stolze), Schreibmaschine, Französisch, Englisch.

I. Kursus für junge, aus der Schule entlassene Leute. II. Kursus für Kaufleute und Lehrlinge.

Täglich: Nachm. von 3-7 Uhr. 2mal wöchentl. abds. v. 8-10 Uhr.

III. Kursus für Damen.

Täglich: Vormittags von 9-1 Uhr.

Dauer der Kurse: 3 Monate. Beginn: Montag den 1. Juli 1895.

Entgegennahme von Anmeldungen in den Sprechstunden von 8-9 und 2-3 Uhr.

Privat-Unterricht jederzeit. Uebernahme von Buchführungsarbeiten.

Stenographische Fortbildungsschule. (Für Anhänger aller Systeme).

Stenographische Aufnahme von Reden. Stellen-Vermittlung.

Prospekte gratis und franko.

### Gebrauchte Baumaterialien, Nirdorf, Herrmannstraße 106/107.

Doppel- und einfache Fenster, große Saal- und Hallenfenster, Sechsfüllungs-Kreuz-, Haus-, Laden- und Kellerthüren, Balken, Sparren, Kreuzholz, Latten, Bohlen, Fußboden, Schaalbretter, Eisen-Träger, Eisenbahn-Schienen, Anter, Wellblech, Granitstufen, Schwellen und Pfosten, 1000 Stück Zaunpfähle und Weidenpfähle, 1000 Stück Glascheiben, sowie 500 Pfm. Brennholz sofort billig zu verkaufen.  
Fernsprech-Amt 1 Nirdorf 115. **W. Rembach.**

### Verkauf von Baumaterialien.

Schaufenster u. Ladenthüren, Flügelthüren, Sechsfüllungs- und Kreuzthüren, Thormwege, Doppel- und einfache Fenster, Saalfenster, Balken, Fußboden, Schaalbretter, Anter, Kacheln sofort billig zu verkaufen. Berlin, Lindenstraße 16.  
**O. Lassberg.**

### Abbruch Berlin des Postzeitungs- u. Rohrpost-Amts Mauerstr. 72-75.

1 Million Klinker, Rathenower, Maschinensteine, Dachsteine, Pflastersteine, Granit, sehr viel geschnittene Balken (bis 14 m lang), Kreuzholz, große Posten, Bretter all. Sorten, Thüren, Fenster, eiserne Defen, Treppen, Kalksteine, Gaslaternen, Gasrohr, Träger, Schienen, eine Stalleinrichtung, Thormwege.  
Kloster, Lagerplatz: Berlin, Sneyenaustr. 66, Telefon-Amt IV. 9456.

### Pianinos Carbonsäure 40%

vorzögl. u. preiswerth. Franto-Zufendung. Auch Theilzahlung, Kataloge gratis. Gebrauchte zeitweise am Lager, billigst. Piano-Fabrik Casper, Berlin W., Linkestraße 1.

Badenia, Weinheim (Baden), erzeugt pro Jahr ca. 300 hochmoderne Lokomobilen, Stationair bis 60 Pferde, do. Dampf-Dreschmaschinen. General-Agent Fr. Westendorff, Berlin NW., Sienkenstraße 10. Nachweis von Referentanten wird honozirt.

Sämmtliche Sorten **Gartenfies** offerirt billigst nach allen Bahnstationen, sowie ab Lager **A. Gerioko, Steglitz, Schloßstr. 16.**

Stässfurter Salzwerke, BERLIN SW., Lindenstr. 12.

Täglich frisch-gebranntes **Kalk**, sowie alle Bauartikel, beste Schmelze, Oberschlesische u. böhmische Kohle, **Salidüngerfäze** und verschiedene andere künstl. Düngemittel ab Lager, sowie franco Verwendungsstelle liefern billigst **F. Oertel's Halkwerke, Jossen.**

**Pferde-Pension** Jühnsdorf bei Mahlow. Thierärztliches Attest erforderlich.

### Auction von Omnibuspferden.

Freitag, den 28. Juni cr., Vormittags 10 Uhr, sollen im Auftrage der Allgemeinen Berliner Omnibus-Aktien-Gesellschaft vor dem **Kallischen Thor, Berlin, Sneyenaustraße Nr. 12/14** ca. **30 Pferde** meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.  
Berlin, den 20. Juni 1895.

**W. Hauer**, Auktionator, vormals **Krieger**.

**2 kräftige Arbeitspferde** sind billig zu verkaufen. Berlin, Mauerstraße 83.

**2 kleine Pferde**, (Russen), Schimmel und Rappe, 9 jährig, sehr ausdauernd, zu verkaufen. **Fr. Ehrlich, Groß-Beeren.**

**Albert Treppens**, Samenhandlung. Berlin S.W., Söllmannstr. 1, Eing. Alexandrinenstr.

**Negerbohnen**, frühste, à Pfd. 0,45 M.

**Wasserrüben**, Ulmer lange, weiße, rothköpfig, à Pfd. 0,75 M.

**Sommer-Spinat, Victoria, Riesen**, Neuheit, à Cr. 25 M., v. Pfd. 0,40 M.

Beachtung! Wegen Vergrößerung meiner Geschäfts-Lokalitäten befinden sich dieselben vom 1. Oktober d. J. ab in **Berlin, Lindenstr. 13**, vis-à-vis der Markthalle II.

Gärtner u. Versuchsfeld Mariendorf.

Gute Daberfche **Gkartoffeln**, à 2 1/2 M. v. 50 Kilo, ab Hof verkauft **Dom. Düppel** bei Zehlendorf.

**Bieren-Bier** zur Zucht, per Etüd 0,25 M., verkauft **Dom. Diederdorf.**

### Baumaterialien.

Sie erhalten moderne Doppel- u. einfache Fenster, Schaufenster, Laden, Balkenthüren, Thormwege, Haus- thüren, Stuben-, Keller-, Stallthüren, in Holz u. Eisen, Parket- u. gewöhnl. Fußboden, Schaal- und Zaunbretter, Balken in allen Längen, Sparren, Zaunpfähle, Bohlen, Kausen Krippen, eif. Wendeltreppen, Reservoir, eif. Träger, Eisenbahnsteine, eiserne Säulen, Granitplatten, Radabweiser, Dach-, Mauersteine, Thormwege, Dachpappe, Laternen, u. alle anderen Bauartikel in größter Auswahl bei **Gebrüder Krotzschmer, Berlin NO., Greifswalderstraße 186.** Fernsprech-Anschluß VII. 5987.

Schaufenster, Ladenthüren, elegante Fenster und Thüren jeder Art, Thormwege, Saalfenster, Balken, Fußboden, Träger, Gartengitter, Granitstufen in großer Auswahl.

**E. Gührs**, Berlin, Frankfurter Allee 142. Fernsprech-Amt 7, 572.

Ca. 15 Schod **Deckrohr** feines **A. Kühns, Jossen** verkauft

### Dittrich-Pianinos,

Klaviel, Verandt nach allen Erdtheilen, Theilzahlung hier u. Auswärts. **Dittrich, Berlin**, Französischstraße 9. Fernsprecher Amt 1, Nr. 4564. Filiale **Potsdam**, Burgstraße 2 part.

### Coepenick b. Berlin,

Bahnhofstr. 1, sowie Schloßstr. 6 u. 16 sind **Läden**, kleinere und größere Wohnungen, Stallungen, Fabrikäumlichkeiten, Werkstätten, Bäckerei sowie Plätze am Wasser belegen, zu vermieten. Vermittler verbeten. Näheres **J. Walter, Wekend b. Charlottenburg, Abornallee 33.**

**Kleines Material-Geschäft**, Laden, billige Miete, in sehr belebter Gegend Berlins, preiswerth zu verkaufen. **Karl Poradzik, Berlin, Grünert Weg 27.**

Mein seit Jahren von mir im Betriebe befindliches **Destillations- u. Reparations-Lokal**, Garten und Kegelbahn, durchaus reell, will ich größeren Unternehmungen wegen verkaufen. **R. Lompert, Steglitz, Schloßstr. 21.**

**Gasthof**, gangbar und reell, mit oder ohne Land, sucht zu kaufen und erbittet detaillierte Angebote **E. Bador**, Schankwirth, Berlin, Curlystraße 48.

**Steglitz, Schloßstr. 93:** Wohnung, 2 Stuben, Küche u. Zubehör, Stall zu 8 Pferden, g. Heuboden, zum 1. Oktober 1895 zu vermieten.

**Für Handelstele!** Wohnung, Stallung, Keller, Scheune in **Spandorf**. Auskunt **Schroeder, Berlin, Markgrafenstr. 3.**

Ein neuer leichter **Geschäfts-Break** steht zum Verkauf beim **Schmiedemeister Kakusohky** in **Copenhagen** bei Ludwigshöhe.

Ein fast neuer **Arwagen** 4 jählig steht billig zum Verkauf bei **F. Dommsch, Alt-Glienide.**

Ein fast neuer 4 stiger **Break** ist preiswerth zu verkaufen. **Steglitz, Albrechtstraße 21 a.**

**Altrenommiertes Schuhgeschäft** Unübertroffene Auswahl. **Feste, billige Preise.**

**Güler** Begründet 1867.

**BERLIN S.W., Krausenstr. 44,** nahe der Jerusalemstrasse, am Dönhofsplatz, Telephon: Amt I, 4660.

**Hoffmann-Pianos** Berlin C., Jerusalemstr. 14. Solisten Leuten sic. m. neuerey- halt. Eisenbau-Pianos mit 1035er- gestell, hinter der Garauz-Fabrik, monatl. Zahlung v. M. 20 an ohne Breiterhöhung. Nach Aufnahm franko Probe. Reparaturen u. Breiterhöhe gratis.

### A. Weinholtz,

Berlin C., Brunerstraße 3, (an der Rathswaage Alexanderplatz, gegenüber dem Polizei-Präsidium, früher Zimmerstraße 61.)

Spezial-Geschäft für Fuhrwerksbedarfartikel, Fernsprecher Amt V, Nr. 1275.

Wiederdecken von 3 Paar an, Wagenlaternen etc. Fabrik von Reit- und Fahrschabracken jeder Art. Eigene Werkstatt für Sattel- und Uniformen.

Medikamente für Pferde: Fluid, Thermenfabe etc. Reelle Bedienung. Billige Preise.

### Reifenbiegemaschinen,

Blechsheeren, Bohrmaschinen, Blasebalgen, Federschneiden, Anbohrer, Schraubstöcke, Ziehbar u. Walze für Girtler, Walz-Suffstab, Feintorn und Schmiedisch Eisen, Griffkahl, Etchlschaare, Plättbolzen, alt. und neuer Federstahl, Bleche, Träger und div. Werkzeuge liefert billigst

**W. Höne**, BERLIN SW. 48, Wilhelmstr. 6. Fernsprech-Anschluß 1 923, Amt VIII.

### Pferdedecken

2, 3, 4-8 M. Sommer-Pferdedecken 2, 3, 4-8 M.

Steppdecken Geronne, Satin, Woll-Atlas, 3, 4, 5, 6-12 M.

Schlafdecken 2,50, 3, 4-8 M.

Decken-Fabrik **A. Michaelis**, Berlin, Friedrichstr. 7.

**Sammet-Neste**, (Volvet) in allen Farben u. einfarbige, Reimer, Plüsch-Neste, pro Meter und Gewicht, in größter Auswahl. **A. Beerbaum, Berlin C., Alte Jacobstr. 94/95.**

Wollereien!

Wollraustatten!

# Getrocknete Viertreber

besser als Fütterung nasser Zeie gibt ab im einzelnen Darthieren und Centnern vom Lager  
Gustav v. Hülsen, Berlin S.W., Grossbeeren-Str. 86.

Preussische

# Viertelloose

sind zu haben bei  
**P. Roesner,**  
Kgl. Lotterie-Geschäft.  
Berlin, 138 a. Potsdamerstrasse 138 a

## Rudolph Einbeck,

Brunnenbaumeister,  
BERLIN, Gross-Görschenstrasse 28.



II. Geschäft:  
TELLOW, Ruhlsdorferstr., Haltest. d. Dampfstrassenb.  
Mit dem heutigen Tage habe ich mein zweites Ge-  
schäft von der Motzstrasse nach Tellow verlegt, und bitte  
bei vorkommenden Bedarf um gütigen Zuspruch.

Arbeiten jeder Art in Holz u. Eisen für Hof-, Garten- u. Fabrikanlagen.  
Beschaffung grosser Wassermengen.  
Tiefbohrungen bis 500 Meter und darüber, Kesselbrunnen, Kastensenkung.  
Grundbohrungen und teilweise Baubrunnen, sowie Reparaturen  
werden sofort und dauerhaft zu besonders ermässigten Preisen unter  
Garantie ausgeführt.  
Mit Kostenanschlägen und zur mündlichen Besprechung stehe ich jederzeit  
gern zu Diensten.

Feste Preise.



## Reisner,

Berlin, Friedrichstr. 244.

(6 Häuser vom Belle-Alliance-Platz  
entfernt.)  
Weltbekannt größtes Fabrikhaus für  
Herren- und Knaben-Bekleidung.  
15000 Paletots . . v. 6-25 Mk.  
8000 Peter-Plts. v. 8-25 "  
12000 engl. Anzüge v. 8-28 "  
14000 Kammg.-Anz. v. 10-33 "  
8000 Hosen u. West. v. 3-12 "  
Sonntags bis 2 Uhr geöffnet.  
Strengste Reellität.

Zurückgeschickte (wenig fehlerhafte)

**Teppiche!!  
Portiüren!!  
Gardinen!!  
Steppdecken!!**

erstaunlich billig in der Fabrik von  
**Emil Lefevre,** Dranienstr. 158.  
Berlin S.

**Mein Prachtkatalog**  
mit bunten Teppich-Illustrationen  
auf Wunsch gratis und franco



**A. Götzke,** Gewehr-  
fabrikant,  
BERLIN C., Ross-Str. 18,  
gegründet 1847.

Lager von allen Sorten  
Jagdflinten, Schalenbüchsen  
Selbstgewehren, Pistolen,  
Revolvern, sowie Jagd- und  
Munition-Artikeln.  
Reparaturen werden sauber und  
billig ausgeführt.  
Preislisten gratis und franko.



Drathwanen-Industrie, Drahtweberei, Drahtgeflechte,  
Drahtzinn-Fabrik,  
BERLIN SO., jetzt Köpenicker-Strasse 113.  
Ertelle gewissenhaften Anweils über Villen- und Speculations-Terrain.

Spezialarzt  
**Dr. med. J. Meyer,**  
Berlin, nur Leipzigerstrasse 91,  
heißt gewissenhaft in kürzester Zeit nach  
einer wissenschaftlichen, sehr bewährten  
Methode Unterleibs-, Geschlechts-, Haut-  
und Frauen-Krankheiten, sowie in  
Schwäche-Zustände. Sprechstunden von  
11-2 Vorm., 5-7 Uhr Nachm. auch  
Sonnt. Ausw. geeignetenfalls brieflich.

## Hypotheken-Kapitalien

zur 1. Stelle haben wir auf Gr.-Vidterfelde und Zehlendorf  
jed erzeit und in jeder Höhe unter soliden Bedingungen zu vergeben.  
Zinsfuß zeitgemäß.

Vermögensverwaltungsstelle für Offiziere u. Beamte,  
Kommandit-Gesellschaft auf Aktien.  
Berlin NW., Dorotheenstr. 33-34.

## Deutsche Kaffeemischung

à Pfund 40 Pfg.

Nachtheillich für jeden Haushalt.

Diese Mischung giebt von 1 Loth 2 Riter  
vorzügliches Kaffegetränk. Nur allein ist in der  
Kaffe-Röstererei von  
**A. Pennitz,** Berlin, Rosenthalerstr. 59.

Prämiirt Dresden 1874.

Prämiirt Berlin 1879.

## Hirsch'sche Schneider-Akademie,

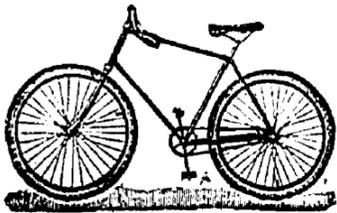
BERLIN C., Rothes Schloss Nr. 2.

Grösste, älteste und mehrfach preisgekrönte Fach-  
lehranstalt der Welt. Bereits über 23000 Schüler  
ausgebildet! Gegründet 1859.

**Curse von 20 Mark an**

beginnen am 1. u. 15. jed. Mts. in allen Abtheilungen für Herren-,  
Damen- und Wäscheschneiderei. Vorzügliche theoretische  
und practische Ausbildung zu Civil- und Regiments-Zuschneidern, sowie  
Confectionairen und Directricen nach weltberühmtem Hirsch'schen  
Dreiecksystem. Nach dem Cursus kostenloser Stellennachweis. Alles  
Nähere durch Prospect gratis und franco.

Die Direction.



## Claes „Pfeil“ Fahrräder

sind heute unübertroffen mit die besten.  
Bestes Material, solide Arbeit,  
leichtester Gang.

Sämmtliche Neuheiten am Lager.

Special-Marke „Reform“-Rover.

**Otto Strohmeyer,** in  
Firma **C. Meyer,**  
Berlin S.O., Adalbertstrasse 20.  
Nähmaschinen und Fahrradlager.

Von jetzt ab befindet sich mein seit 29 Jahren BERLIN,  
Potsdamerstrasse 141 bestehendes Hutgeschäft

**Berlin, Königgräzerstrasse 15,**

im Hause der Kreuz-Zeitung.

**F. W. Ollendorf,** Hutmachermeister,  
Berlin, Königgräzerstr. 15, Nonnenerstr. 12.

Direct aus der Fabrik

G. Bronker, Berlin, Stammstr. 97/98c.

## Bambus-Rohr-

Möbel.

Illustrierte Kataloge franco gegen  
franco Rücksendung.

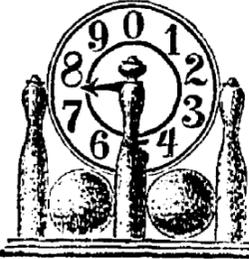
## Insekten-Pulver

ganz frisches, echt Persisches, von unübertroffener  
Wirkung, à Pfd. 4 Mk. und in Schachteln à 0,25, 0,50, 1,-, 1,50,  
2,- Mk. und in Blechbüchsen à 2,-, 3,-, 4,50 und 6,-. Insekten-  
pulver-Tinctur à Flasche 25 Pf., 50 Pf. und 1 Mk. Insektenpulver-  
Blasebälge à Stück 0,50, 0,75 und 1,- Mk.

**J. C. F. Schwartz,** Berlin W., Leipzigerstr. 112,  
Ecke der Maurstr.

## Regelkugeln aus Chinaholz,

bedeutend härter und dauerhafter wie Buchholz, infolge-  
dessen bedeutend billiger, sowie beste weisbüchene Regel,  
auch mit Gummiringen, Buchholz-Regelkugeln, Anzeiger-  
uhren, Regelbleche, Eisenblech- und mit Wachsballen  
(auch zur Mäthe), Lueues, Lueueleder, Wachs-  
kreide, Zahnmarken, Zeitungshalter, Karten- und  
Serviettenpressen, Seidelunterseher, Flz. (eckig  
und rund), Schänken, Flaschenklüher, Springhähne  
u. s. w. zu den billigsten Preisen. — Besteles Geschäft  
für Lokal-Abentüer:  
**P. Gebhard,** Berlin S.W., Preisverzeichnis,  
Lindenstr. 51/52. gratis u. franco.



## Heißluftpumpmaschinen,

neuester, bewährtester Construction.  
Beste, billigste und einfachste Wasser- u. Dampf-  
versorgung für Gärtnereien, Gutsböfe, Villen, Parkanlagen etc.  
**Petroleum-Motore,**  
stationair und fahrbar.  
Beste Betriebsmaschine für jedes Gewerbe und die  
Landwirthschaft.

**Gerhardt & Oehme,**  
Specialfabrik für Motore.  
Leipzig-Lindenau.  
Illustrierte Prospeete kostenlos.



## C. Runge,

vereideter Regierungslandmesser,

Berlin SW. 61. Tempelhofer Wer 4 I.

empfehlte sich zur Ausführung von Verzerrungen, Grenzfeldmessungen  
Flächeninhaltbestimmungen, Beforgung des Auflassungsmaterials  
u. s. w. u. f. w.

## A. Hirsch's Metall- u. Holz-Sargfabrik.

Berlin, Königgräzerstr. 41, am Anhalter Bahnhof.

Prämiirt mit der goldenen Medaille, höchster Preis.  
Stellung von Leichen- und Trauerwagen, sowie sämmtlicher  
Trauer-Decorationen.

Transporte von und nach außerhalb  
werden schnell und zuverlässig besorgt.

Fernsprech-Amt 6 Nr. 164.

## L. Haurwitz & Co.

Asphalt-, Dachpappen- und Holzcement-Fabrik,  
Stettin. BERLIN SO. (30), Cottbusser Ufer 23. Danzig.  
(begründet 1859)

übernehmen mit ihrer surrogatfreien fast unverwundlichen Dachpappe Ein-  
deckungen unter Garantie von einfachen und Doppel-Pappdächern. —  
Herstellung von **Ueberleber** alter schadhafter Pappdächer. —  
Holzcementdächern Doppel-Pappdächer u. Holzcementdächer haben sich beim letzten Sturm bestens bewährt.



## Portland-Cement-Fabrik, Halle a. S.

in Halle a. S.

empfehlte ihre Fabrikat von höchster Bindekraft, steter  
Gleichmäßigkeit und unbedingter Volumenbestän-  
digkeit zu Hoch- u. Wasserbauten, Kanalisirungen,  
und Cement-Arbeiten jeder Art, langsam-, mittel-  
und raschbindend.  
Die Fabrik-Anlagen gestatten die sofortige Ausführung  
aller Aufträge.

## Abbruch Berlin, der Hölh'schen Fabrik,

Köpenickerstrasse 137/138.

500,000 Rathenower und weiße Mauersteine, Thüren und Fenster, gute  
Ofen und Kochmaschinen, geschnittene Balken und Sparren in jeder Länge, ein  
Fabrikfahrrad und eiserne Träger.

Stein & Co., Lagerplatz: Berlin, Blücherstrasse 45 b.

## Baumaterialien W. Regenstein, Nirdorf,

2000 □ Meter Schalbreiter, 1000 □ Meter Fußboden, Balken, Sparren,  
Kreuzholz, Zangen, Latten, Hoblen, Brennholz, 8 Meter lange Regelbohlen,  
Fenster, Thüren, Thorwege, Glaswände und Scheiben, Ausguß, Lamm und Klotz-  
buden, Anter, Gas- und Abflußrohr, billig.



# Magazin A. Lubasch

BERLIN, Kommandantenstr. 44/44a. Telephon Amt IV. 9477.

## Special-Abtheilung für Hôtel-, Café- und Restaurations-Artikel.

<b>Seidel</b> in allen Formen 0,2, 1/4, 0,3 L. 20, 20, 21 Pf. 0,4, 0,5 L. 22, 22 Pf.	<b>Weissbier-Pocale</b> gepresst 0,3, 0,6 L. 33, 55 Pf.	<b>Bierbecher</b> 0,2 u. 1/4 L. 7 Pf. Cristall. 12 Pf.	<b>Grätzer Tulpen</b> geschliffen 0,2, 1/4 L. 35, 35 Pf. 0,3, 0,4 L. 38, 43 Pf.	<b>Likörgläser</b> Stamper 7 Pf. Schaalenform, geschliffen, 15 Pf.	<b>Weinkelche</b> weiss und grün, 15, 18, 20, 23, 25 Pf.	<b>Porzellan-Teller</b> stark, Compot. 11 Pf. Dessert 15 u. 18 Pf. Speiseteller 23 Pf. flach u. tief.
<b>Porzellan-Tassen</b> stark klein . . . 23 Pf. gross . . . 28 Pf. per Paac.	<b>Porzellan-Schüsseln</b> sog. Platten 30 und 40 Pf.	<b>Porzellan-Kaffeekannen</b> 28, 40, 45, 55, 60, 80, 95 Pf., 1,25 Mk.	<b>Servietten</b> 28, 36, 40, 48, 55, 80 Pf.	<b>Tischtücher</b> 90 Pf., 1,15, 1,25, 1,70, 2,10, 3, 5, 7, 10,50 Mk.	<b>Kellnertücher</b> mit farbig. Kante 40 Pf.	<b>Garten-Tischdecken</b> 85 Pf., 1,00, 1,15, 1,70, 2,00, 2,35, 3,25 Mk.
<b>Handtücher</b> 12, 25, 38, 43, 50, 55, 60 Pf.	<b>Kaffeelöffel</b> 2, 7, 9, 15, 20 Pf.	<b>Messer und Gabel</b> 28, 33, 40, 50 Pf. per Paar.	<b>Brodkörbe</b> Japanische Matte 75 Pf.	<b>Weissblech-Tablets</b> 26, 35, 48, 85 Pf., 1,05, 1,50 Mk.	<b>Gartenstühle</b> 1,90 Mk. Gartentische 6,50 Mk.	<b>Porzellan-malereien und Glas-gravirungen</b> werden billigst berechnet.

Grosses Lager von Solinger Stahl- und prima Silberwaren und Tischwäsche.  
 Uebernahme vollständiger Einrichtungen von Restaurants, Cafés, Hôtels etc.  
 Der neue illustrierte Preiskurant für Gastwirts-Artikel etc. ist erschienen und wird auf Wunsch gratis zugesandt.



Bestes Fabrikat. Musterbücher gratis.  
 Theilzahlung gestattet.

Billigste, beste und älteste Bezugsquelle Berlins für

## Teppiche Portieren Gardinen

Stepp- u. Tischdecken, Läuferstoffe.  
 sowie Möbelfstoffe und Bürste offerirt zu erstaunlich billigen Preisen  
**J. Adler, Teppich-Fabrik, BERLIN, Spandauerstrasse 30,**  
 vis-à-vis dem Rathhause.

Schmerzloses Zahnziehen mittels Lachgas!  
 Schmerzloses Blombieren kranker Zähne.  
 Schmerzloses Einsetzen künstlicher Zähne und ganzer Gebisse.  
 Obituratoren für Gaumenbefeile.  
 Richtmaschinen für schiefstehende Zähne.  
**Hugo Beyerlein**, langj. techn. Assistent  
 a. d. Königl. Zahnärztl. Klinik.  
 Berlin C, Alte Schönhauserstrasse 41 I.  
 Sprechstunden: 9-6 Uhr.

**G. S. Herpich,**  
 Friedrichstr. 57 (a. d. Leipzigerstr.)  
**Costumes Blusen Morgenröcke Jupone**  
 zu besonders billigen Preisen. **Grosse Auswahl.** Anfertigung nach Maass.

## Baumaterialien.

Gut erhaltene Schanzen, Zaden-thüren, moderne Fenster u. Thüren jeder Art, Thorwege in Holz u. Eisen, eiserne Stulen, Radabweifer, Träger, Schienen, Balken, Sparren, Fußböden, Schaal- und Zaunbretter, Baumstiel, Bohlen u. i. w. in größter Auswahl, bequ. Whyski, Dampfheizöfen und Register.  
**A. Lehner, Berlin, Frankfurter-Strasse 56.** Fernsprech-Amt 7. 452.

## Königs-Wusterhauser Schloß-Bitter-Likör

aus den besten aromatischen, heilkräftigen und magenstärkenden Kräutern und Wurzeln hergestellt, ist ein feinschmeckendes Tafelgetränk, welches wegen seiner angenehmen und wohlthuenden Wirkung, namentlich nach dem Genuß von fetten und schwer verdaulichen Speisen, sehr gern getrunken wird.  
 Zu haben in Flaschen à 1/2 Liter à Mk. 2,00, à 1/3 Liter à Mk. 1,10 incl., in den durch unsere Blatte kenntlichen Niederlagen und in Postämtern à 1/2 Flaschen Mk. 5,00, Postflaschen à 4 Liter Mk. 8,00 incl. franco gegen Nachnahme von den Fabrikanten **Gebrüder Seeger, Königs-Wusterhausen.**  
 Proben gratis und franco. - Herzlich empfohlen.

## Die Waarenbestände der Richter & Teichmann'schen Concurssmasse

**BERLIN, Königstraße 42, BERLIN.**  
 (1 Minute vom Bahnhof Alexanderplatz).  
 bestehend in: Seidenwaren, Kleiderstoffen, Röcken, Schürzen, Gardinen, Tisch- u. Bettdecken, Leinen etc.  
 werden verflüßlich:  
 Vormittags 8-1 Uhr Nachmittags 3-8 Uhr  
 zu fest taxirten Preisen gegen baar Ausverkauf.

## Baumaterialien.

5000 Mtr. Balken von 60 Pf. bis 1 Mtr., 3000 Mtr. Sparren in allen Längen von 30 Pf. an, 10-14 Mtr. lange Balken, viel Kreuzholz, 2000 Mtr. Bohlen von 1,00 bis 1,50 Mtr., 4000 Mtr. 1/2" Fußboden von 60 Pf. bis 1,00 Mtr., Schaalbretter 30 Pf., Flügel-, Sechsfußlatten und Kreuzthüren, Thorwege, Sausthüren, 60 einfache moderne Fenster, 1,70 hoch, 1 Mtr. breit, 500 Rollen Dachpappe à 1,50 Mtr., Unter-Erker, Eisenbahnschienen, 10 000 englische Schiefer billig zu verkaufen bei **H. Rühl, Berlin, Comptoir: Grefenaustr. 62,** Lagerplatz: vis à vis Grefenaustrasse 42. Telephon-Amt 4, Nr. 211.

## Otto Schoening,

Dranien-Strasse 52, **BERLIN, Alexander-Platz,**  
 nahe Moritzplatz.  
 Direkter Import von Kaffee, Thee, Cacao.  
 Verkauf zu Engros-Preisen.  
**Kaffee, Garantie für guten Geschmack, 110 Pf.**  
**Gemahl. Zucker 5 Pfd. 120 Pf.**

# Bank-Commandite Simon, Katz & Co., Wechselstube Königgrätzerstr. 117, I. Etage, vis-à-vis Anhalter Bahnhof.

An- und Verkauf von Werthpapieren. Anlage-Werthe in bester Auswahl stets vorräthig. Billigste Bedingungen. Coupons-Einlösung, Verloosungscontrole, Auskunfttheilung, kostenfrei.

## Berliner Börsen-Bericht vom 21. Juni 1895.

<b>Deutsche Fonds.</b> Preuss. Reichsbank 4 105 800 do. 3 104 250 do. 3 99 100 do. 4 105 500 do. 3 104 100 do. 3 99 700 Staatsanleihe 1868 4 101 100 Staatsanleihe 1873 4 101 100 Staatsanleihe 1878 4 101 100 Staatsanleihe 1883 4 101 100 Staatsanleihe 1888 4 101 100 Staatsanleihe 1893 4 101 100 Staatsanleihe 1898 4 101 100 Staatsanleihe 1903 4 101 100 Staatsanleihe 1908 4 101 100 Staatsanleihe 1913 4 101 100 Staatsanleihe 1918 4 101 100 Staatsanleihe 1923 4 101 100 Staatsanleihe 1928 4 101 100 Staatsanleihe 1933 4 101 100 Staatsanleihe 1938 4 101 100 Staatsanleihe 1943 4 101 100 Staatsanleihe 1948 4 101 100 Staatsanleihe 1953 4 101 100 Staatsanleihe 1958 4 101 100 Staatsanleihe 1963 4 101 100 Staatsanleihe 1968 4 101 100 Staatsanleihe 1973 4 101 100 Staatsanleihe 1978 4 101 100 Staatsanleihe 1983 4 101 100 Staatsanleihe 1988 4 101 100 Staatsanleihe 1993 4 101 100 Staatsanleihe 1998 4 101 100 Staatsanleihe 2003 4 101 100 Staatsanleihe 2008 4 101 100 Staatsanleihe 2013 4 101 100 Staatsanleihe 2018 4 101 100 Staatsanleihe 2023 4 101 100 Staatsanleihe 2028 4 101 100 Staatsanleihe 2033 4 101 100 Staatsanleihe 2038 4 101 100 Staatsanleihe 2043 4 101 100 Staatsanleihe 2048 4 101 100 Staatsanleihe 2053 4 101 100 Staatsanleihe 2058 4 101 100 Staatsanleihe 2063 4 101 100 Staatsanleihe 2068 4 101 100 Staatsanleihe 2073 4 101 100 Staatsanleihe 2078 4 101 100 Staatsanleihe 2083 4 101 100 Staatsanleihe 2088 4 101 100 Staatsanleihe 2093 4 101 100 Staatsanleihe 2098 4 101 100 Staatsanleihe 2103 4 101 100 Staatsanleihe 2108 4 101 100 Staatsanleihe 2113 4 101 100 Staatsanleihe 2118 4 101 100 Staatsanleihe 2123 4 101 100 Staatsanleihe 2128 4 101 100 Staatsanleihe 2133 4 101 100 Staatsanleihe 2138 4 101 100 Staatsanleihe 2143 4 101 100 Staatsanleihe 2148 4 101 100 Staatsanleihe 2153 4 101 100 Staatsanleihe 2158 4 101 100 Staatsanleihe 2163 4 101 100 Staatsanleihe 2168 4 101 100 Staatsanleihe 2173 4 101 100 Staatsanleihe 2178 4 101 100 Staatsanleihe 2183 4 101 100 Staatsanleihe 2188 4 101 100 Staatsanleihe 2193 4 101 100 Staatsanleihe 2198 4 101 100 Staatsanleihe 2203 4 101 100 Staatsanleihe 2208 4 101 100 Staatsanleihe 2213 4 101 100 Staatsanleihe 2218 4 101 100 Staatsanleihe 2223 4 101 100 Staatsanleihe 2228 4 101 100 Staatsanleihe 2233 4 101 100 Staatsanleihe 2238 4 101 100 Staatsanleihe 2243 4 101 100 Staatsanleihe 2248 4 101 100 Staatsanleihe 2253 4 101 100 Staatsanleihe 2258 4 101 100 Staatsanleihe 2263 4 101 100 Staatsanleihe 2268 4 101 100 Staatsanleihe 2273 4 101 100 Staatsanleihe 2278 4 101 100 Staatsanleihe 2283 4 101 100 Staatsanleihe 2288 4 101 100 Staatsanleihe 2293 4 101 100 Staatsanleihe 2298 4 101 100 Staatsanleihe 2303 4 101 100 Staatsanleihe 2308 4 101 100 Staatsanleihe 2313 4 101 100 Staatsanleihe 2318 4 101 100 Staatsanleihe 2323 4 101 100 Staatsanleihe 2328 4 101 100 Staatsanleihe 2333 4 101 100 Staatsanleihe 2338 4 101 100 Staatsanleihe 2343 4 101 100 Staatsanleihe 2348 4 101 100 Staatsanleihe 2353 4 101 100 Staatsanleihe 2358 4 101 100 Staatsanleihe 2363 4 101 100 Staatsanleihe 2368 4 101 100 Staatsanleihe 2373 4 101 100 Staatsanleihe 2378 4 101 100 Staatsanleihe 2383 4 101 100 Staatsanleihe 2388 4 101 100 Staatsanleihe 2393 4 101 100 Staatsanleihe 2398 4 101 100 Staatsanleihe 2403 4 101 100 Staatsanleihe 2408 4 101 100 Staatsanleihe 2413 4 101 100 Staatsanleihe 2418 4 101 100 Staatsanleihe 2423 4 101 100 Staatsanleihe 2428 4 101 100 Staatsanleihe 2433 4 101 100 Staatsanleihe 2438 4 101 100 Staatsanleihe 2443 4 101 100 Staatsanleihe 2448 4 101 100 Staatsanleihe 2453 4 101 100 Staatsanleihe 2458 4 101 100 Staatsanleihe 2463 4 101 100 Staatsanleihe 2468 4 101 100 Staatsanleihe 2473 4 101 100 Staatsanleihe 2478 4 101 100 Staatsanleihe 2483 4 101 100 Staatsanleihe 2488 4 101 100 Staatsanleihe 2493 4 101 100 Staatsanleihe 2498 4 101 100 Staatsanleihe 2503 4 101 100 Staatsanleihe 2508 4 101 100 Staatsanleihe 2513 4 101 100 Staatsanleihe 2518 4 101 100 Staatsanleihe 2523 4 101 100 Staatsanleihe 2528 4 101 100 Staatsanleihe 2533 4 101 100 Staatsanleihe 2538 4 101 100 Staatsanleihe 2543 4 101 100 Staatsanleihe 2548 4 101 100 Staatsanleihe 2553 4 101 100 Staatsanleihe 2558 4 101 100 Staatsanleihe 2563 4 101 100 Staatsanleihe 2568 4 101 100 Staatsanleihe 2573 4 101 100 Staatsanleihe 2578 4 101 100 Staatsanleihe 2583 4 101 100 Staatsanleihe 2588 4 101 100 Staatsanleihe 2593 4 101 100 Staatsanleihe 2598 4 101 100 Staatsanleihe 2603 4 101 100 Staatsanleihe 2608 4 101 100 Staatsanleihe 2613 4 101 100 Staatsanleihe 2618 4 101 100 Staatsanleihe 2623 4 101 100 Staatsanleihe 2628 4 101 100 Staatsanleihe 2633 4 101 100 Staatsanleihe 2638 4 101 100 Staatsanleihe 2643 4 101 100 Staatsanleihe 2648 4 101 100 Staatsanleihe 2653 4 101 100 Staatsanleihe 2658 4 101 100 Staatsanleihe 2663 4 101 100 Staatsanleihe 2668 4 101 100 Staatsanleihe 2673 4 101 100 Staatsanleihe 2678 4 101 100 Staatsanleihe 2683 4 101 100 Staatsanleihe 2688 4 101 100 Staatsanleihe 2693 4 101 100 Staatsanleihe 2698 4 101 100 Staatsanleihe 2703 4 101 100 Staatsanleihe 2708 4 101 100 Staatsanleihe 2713 4 101 100 Staatsanleihe 2718 4 101 100 Staatsanleihe 2723 4 101 100 Staatsanleihe 2728 4 101 100 Staatsanleihe 2733 4 101 100 Staatsanleihe 2738 4 101 100 Staatsanleihe 2743 4 101 100 Staatsanleihe 2748 4 101 100 Staatsanleihe 2753 4 101 100 Staatsanleihe 2758 4 101 100 Staatsanleihe 2763 4 101 100 Staatsanleihe 2768 4 101 100 Staatsanleihe 2773 4 101 100 Staatsanleihe 2778 4 101 100 Staatsanleihe 2783 4 101 100 Staatsanleihe 2788 4 101 100 Staatsanleihe 2793 4 101 100 Staatsanleihe 2798 4 101 100 Staatsanleihe 2803 4 101 100 Staatsanleihe 2808 4 101 100 Staatsanleihe 2813 4 101 100 Staatsanleihe 2818 4 101 100 Staatsanleihe 2823 4 101 100 Staatsanleihe 2828 4 101 100 Staatsanleihe 2833 4 101 100 Staatsanleihe 2838 4 101 100 Staatsanleihe 2843 4 101 100 Staatsanleihe 2848 4 101 100 Staatsanleihe 2853 4 101 100 Staatsanleihe 2858 4 101 100 Staatsanleihe 2863 4 101 100 Staatsanleihe 2868 4 101 100 Staatsanleihe 2873 4 101 100 Staatsanleihe 2878 4 101 100 Staatsanleihe 2883 4 101 100 Staatsanleihe 2888 4 101 100 Staatsanleihe 2893 4 101 100 Staatsanleihe 2898 4 101 100 Staatsanleihe 2903 4 101 100 Staatsanleihe 2908 4 101 100 Staatsanleihe 2913 4 101 100 Staatsanleihe 2918 4 101 100 Staatsanleihe 2923 4 101 100 Staatsanleihe 2928 4 101 100 Staatsanleihe 2933 4 101 100 Staatsanleihe 2938 4 101 100 Staatsanleihe 2943 4 101 100 Staatsanleihe 2948 4 101 100 Staatsanleihe 2953 4 101 100 Staatsanleihe 2958 4 101 100 Staatsanleihe 2963 4 101 100 Staatsanleihe 2968 4 101 100 Staatsanleihe 2973 4 101 100 Staatsanleihe 2978 4 101 100 Staatsanleihe 2983 4 101 100 Staatsanleihe 2988 4 101 100 Staatsanleihe 2993 4 101 100 Staatsanleihe 2998 4 101 100 Staatsanleihe 3003 4 101 100 Staatsanleihe 3008 4 101 100 Staatsanleihe 3013 4 101 100 Staatsanleihe 3018 4 101 100 Staatsanleihe 3023 4 101 100 Staatsanleihe 3028 4 101 100 Staatsanleihe 3033 4 101 100 Staatsanleihe 3038 4 101 100 Staatsanleihe 3043 4 101 100 Staatsanleihe 3048 4 101 100 Staatsanleihe 3053 4 101 100 Staatsanleihe 3058 4 101 100 Staatsanleihe 3063 4 101 100 Staatsanleihe 3068 4 101 100 Staatsanleihe 3073 4 101 100 Staatsanleihe 3078 4 101 100 Staatsanleihe 3083 4 101 100 Staatsanleihe 3088 4 101 100 Staatsanleihe 3093 4 101 100 Staatsanleihe 3098 4 101 100 Staatsanleihe 3103 4 101 100 Staatsanleihe 3108 4 101 100 Staatsanleihe 3113 4 101 100 Staatsanleihe 3118 4 101 100 Staatsanleihe 3123 4 101 100 Staatsanleihe 3128 4 101 100 Staatsanleihe 3133 4 101 100 Staatsanleihe 3138 4 101 100 Staatsanleihe 3143 4 101 100 Staatsanleihe 3148 4 101 100 Staatsanleihe 3153 4 101 100 Staatsanleihe 3158 4 101 100 Staatsanleihe 3163 4 101 100 Staatsanleihe 3168 4 101 100 Staatsanleihe 3173 4 101 100 Staatsanleihe 3178 4 101 100 Staatsanleihe 3183 4 101 100 Staatsanleihe 3188 4 101 100 Staatsanleihe 3193 4 101 100 Staatsanleihe 3198 4 101 100 Staatsanleihe 3203 4 101 100 Staatsanleihe 3208 4 101 100 Staatsanleihe 3213 4 101 100 Staatsanleihe 3218 4 101 100 Staatsanleihe 3223 4 101 100 Staatsanleihe 3228 4 101 100 Staatsanleihe 3233 4 101 100 Staatsanleihe 3238 4 101 100 Staatsanleihe 3243 4 101 100 Staatsanleihe 3248 4 101 100 Staatsanleihe 3253 4 101 100 Staatsanleihe 3258 4 101 100 Staatsanleihe 3263 4 101 100 Staatsanleihe 3268 4 101 100 Staatsanleihe 3273 4 101 100 Staatsanleihe 3278 4 101 100 Staatsanleihe 3283 4 101 100 Staatsanleihe 3288 4 101 100 Staatsanleihe 3293 4 101 100 Staatsanleihe 3298 4 101 100 Staatsanleihe 3303 4 101 100 Staatsanleihe 3308 4 101 100 Staatsanleihe 3313 4 101 100 Staatsanleihe 3318 4 101 100 Staatsanleihe 3323 4 101 100 Staatsanleihe 3328 4 101 100 Staatsanleihe 3333 4 101 100 Staatsanleihe 3338 4 101 100 Staatsanleihe 3343 4 101 100 Staatsanleihe 3348 4 101 100 Staatsanleihe 3353 4 101 100 Staatsanleihe 3358 4 101 100 Staatsanleihe 3363 4 101 100 Staatsanleihe 3368 4 101 100 Staatsanleihe 3373 4 101 100 Staatsanleihe 3378 4 101 100 Staatsanleihe 3383 4 101 100 Staatsanleihe 3388 4 101 100 Staatsanleihe 3393 4 101 100 Staatsanleihe 3398 4 101 100 Staatsanleihe 3403 4 101 100 Staatsanleihe 3408 4 101 100 Staatsanleihe 3413 4 101 100 Staatsanleihe 3418 4 101 100 Staatsanleihe 3423 4 101 100 Staatsanleihe 3428 4 101 100 Staatsanleihe 3433 4 101 100 Staatsanleihe 3438 4 101 100 Staatsanleihe 3443 4 101 100 Staatsanleihe 3448 4 101 100 Staatsanleihe 3453 4 101 100 Staatsanleihe 3458 4 101 100 Staatsanleihe 3463 4 101 100 Staatsanleihe 3468 4 101 100 Staatsanleihe 3473 4 101 100 Staatsanleihe 3478 4 101 100 Staatsanleihe 3483 4 101 100 Staatsanleihe 3488 4 101 100 Staatsanleihe 3493 4 101 100 Staatsanleihe 3498 4 101 100 Staatsanleihe 3503 4 101 100 Staatsanleihe 3508 4 101 100 Staatsanleihe 3513 4 101 100 Staatsanleihe 3518 4 101 100 Staatsanleihe 3523 4 101 100 Staatsanleihe 3528 4 101 100 Staatsanleihe 3533 4 101 100 Staatsanleihe 3538 4 101 100 Staatsanleihe 3543 4 101 100 Staatsanleihe 3548 4 101 100 Staatsanleihe 3553 4 101 100 Staatsanleihe 3558 4 101 100 Staatsanleihe 3563 4 101 100 Staatsanleihe 3568 4 101 100 Staatsanleihe 3573 4 101 100 Staatsanleihe 3578 4 101 100 Staatsanleihe 3583 4 101 100 Staatsanleihe 3588 4 101 100 Staatsanleihe 3593 4 101 100 Staatsanleihe 3598 4 101 100 Staatsanleihe 3603 4 101 100 Staatsanleihe 3608 4 101 100 Staatsanleihe 3613 4 101 100 Staatsanleihe 3618 4 101 100 Staatsanleihe 3623 4 101 100 Staatsanleihe 3628 4 101 100 Staatsanleihe 3633 4 101 100 Staatsanleihe 3638 4 101 100 Staatsanleihe 3643 4 101 100 Staatsanleihe 3648 4 101 100 Staatsanleihe 3653 4 101 100 Staatsanleihe 3658 4 101 100 Staatsanleihe 3663 4 101 100 Staatsanleihe 3668 4 101 100 Staatsanleihe 3673 4 101 100 Staatsanleihe 3678 4 101 100 Staatsanleihe 3683 4 101 100 Staatsanleihe 3688 4 101 100 Staatsanleihe 3693 4 101 100 Staatsanleihe 3698 4 101 100 Staatsanleihe 3703 4 101 100 Staatsanleihe 3708 4 101 100 Staatsanleihe 3713 4 101 100 Staatsanleihe 3718 4 101 100 Staatsanleihe 3723 4 101 100 Staatsanleihe 3728 4 101 100 Staatsanleihe 3733 4 101 100 Staatsanleihe 3738 4 101 100 Staatsanleihe 3743 4 101 100 Staatsanleihe 3748 4 101 100 Staatsanleihe 3753 4 101 100 Staatsanleihe 3758 4 101 100 Staatsanleihe 3763 4 101 100 Staatsanleihe 3768 4 101 100 Staatsanleihe 3773 4 101 100 Staatsanleihe 3778 4 101 100 Staatsanleihe 3783 4 101 100 Staatsanleihe 3788 4 101 100 Staatsanleihe 3793 4 101 100 Staatsanleihe 3798 4 101 100 Staatsanleihe 3803 4 101 100 Staatsanleihe 3808 4 101 100 Staatsanleihe 3813 4 101 100 Staatsanleihe 3818 4 101 100 Staatsanleihe 3823 4 101 100 Staatsanleihe 3828 4 101 100 Staatsanleihe 3833 4 101 100 Staatsanleihe 3838 4 101 100 Staatsanleihe 3843 4 101 100 Staatsanleihe 3848 4 101 100 Staatsanleihe 3853 4 101 100 Staatsanleihe 3858 4 101 100 Staatsanleihe 3863 4 101 100 Staatsanleihe 3868 4 101 100 Staatsanleihe 3873 4 101 100 Staatsanleihe 3878 4 101 100 Staatsanleihe 3883 4 101 100 Staatsanleihe 3888 4 101 100 Staatsanleihe 3893 4 101 100 Staatsanleihe 3898 4 101 100 Staatsanleihe 3903 4 101 100 Staatsanleihe 3908 4 101 100 Staatsanleihe 3913 4 101 100 Staatsanleihe 3918 4 101 100 Staatsanleihe 3923 4 101 100 Staats
---